



Rechtzeitig zum 50-jährigen Geburtstag der Leintal-Realschule konnten die Mensa eröffnet und die Räumlichkeiten für die Ganztagesbetreuung der Leintal-Schule fertig gestellt werden.

Verwaltungsbericht 2017

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein ereignisreiches Jahr 2017 liegt hinter uns und das Jahr 2018 hat schon volle Fahrt aufgenommen.

Mit viel Engagement haben Sie, der Gemeinderat und die Verwaltung im vergangenen Jahr zu wegweisenden Entscheidungen für die Entwicklung Schwaigerns und aller Stadtteile beigetragen. Gemeinsam wurde das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept – Schwaigern 2030“ auf den Weg gebracht und liegt nun als Leitfaden für künftige Planungen vor uns.

Bereits in der Gemeinderatssitzung am 09.11.2015 erfolgte die Vergabe zur Erstellung des Konzepts an das Büro Reschl aus Stuttgart. In einem umfangreichen Prozess wurde dieses erarbeitet. Vorgegangen sind eine Bürgerbefragung, eine Bevölkerungsvorausrechnung, flächenbezogene und städtebauliche Bestandserhebungen sowie kommunale Klausurtagungen des Gemeinderats.

Im Bürgerdialog konnten Sie, die Bürgerinnen und Bürger aus Schwaigern, Anregungen und Vorschläge formulieren, wie sich die Stadt Schwaigern weiterentwickeln soll, um vor dem Hintergrund des demografischen Wandels für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei allen beteiligten Bürgerinnen und Bürgern, Gewerbetreibenden, Stadträtinnen und Stadträten und städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken für die Zeit, das Fachwissen und die Ideen, die sie eingebracht haben. Sie alle haben wertvolle Arbeit für Schwaigern geleistet.

Die Ideen und Anregungen finden sich in großen Teilen in den Leitzielen und Leitprojekten des „Integrierten Stadtentwicklungskonzepts SCHWAIGERN 2030“ wieder.

Die Schlüsselthemen sind:

- Siedlungsentwicklung und Wohnen
- Gewerbe, Wirtschaft und Einzelhandel
- Städtebauliche Gestalt und Identität
- Infrastruktur und Soziales
- Mobilität
- Freizeit, Naherholung und Tourismus

Wichtige Fragen waren: Wie soll sich unser Gemeinwesen weiterentwickeln? Welche Themen sind für die Gesamtstadt und die Stadtteile wichtig? Wo gibt es Probleme oder Verbesserungsbedarf? Welche Entwicklungschancen ergeben sich für die Stadt Schwaigern?

Die Ergebnisse zu diesen zentralen Fragen wurden gemeinsam mit dem Büro Reschl, dem Gemeinderat und der Verwaltung konkretisiert zusammengefasst. Die Leitziele und Leitprojekte wurden in der Einwohnerversammlung im März 2017 vorgestellt. Sie sind für Sie auch auf unserer Homepage unter: www.schwaigern.de/rathaus/stadtentwicklung/ abrufbar.

In der Gemeinderatssitzung am 24.03.17 wurde das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept Schwaigern 2030“ einstimmig vom Gemeinderat verabschiedet. Ein Konzept allein macht noch keine bessere Zukunft. Das Konzept muss gelebt und mit Leben gefüllt werden. Der Gemeinderat und die Verwaltung werden weiterhin daran arbeiten, die Vorgaben des Stadtentwicklungskonzeptes bis zum Jahr 2030 umzusetzen und zu erfüllen. So finden sich viele erste Maßnahmen auch in der aktuellen Haushaltsplanung als Finanzposition wieder, als herausragende Projekte insbesondere der Bau der Mensa für die Grundschule und Förderschule, der Bau

eines Feuerwehrhauses und einer Kindertagesstätte, aber gleichermaßen die Weiterentwicklung unserer Wohnbauflächen, der Gewerbeflächen und die Sanierung von Straßen, Kanälen und Brücken.

Auch Sie als Bürgerinnen und Bürger werden wieder intensiv miteinbezogen, wie dies z.B. gerade durch unsere Informationsveranstaltungen und Workshops in den Stadtteilen Massenbach, Stetten und Niederhofen zur „Flurneuordnung im Ort“ der Fall ist. Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes wurde eine hohe Priorität auf die Stärkung der historischen Ortskerne und auch der Identität in allen vier Stadtteilen gelegt. Als Leitprojekt wurde daraus abgeleitet, dass für die Stadtteile Massenbach, Stetten und Niederhofen jeweils ein komprimiertes Ortsentwicklungskonzept unter Beteiligung der Bürgerschaft erstellt werden soll. Als ersten Schritt hierzu sehen wir dieses Verfahren der Flurneuordnung im Ort. Der Gemeinderat hat nach der Verabschiedung des Stadtentwicklungskonzeptes konsequent auch den Einstieg in die Bürgerbeteiligung in den Stadtteilen begrüßt. Für die Innenstadt Schwaigern wurde ein Antrag „Schwaigern-Mitte“ zur Aufnahme in das Landessanierungsprogramm gestellt. Wir wissen, es gibt große Chancen in der Aktivierung von Potentialen im Innenbereich und in den Kernbereichen aller Stadtteile.

Ein weiteres Projekt, das einige Zeit in Anspruch nahm und immer noch nimmt, ist die Umsetzung des Organisationsgutachtens. Der Gemeinderat hatte den Beschluss gefasst, ein Organisationsgutachten in Auftrag zu geben. Auf Grundlage des Gutachtens hat sich die Verwaltung sehr intensiv mit einer Optimierung der Verwaltungsstruktur und einer damit erforderlichen Neuorganisation befasst. Gesichtspunkte hierbei waren, den künftigen Anforderungen an eine moderne und dienstleistungsorientierte Verwaltung Rechnung zu tragen. Insbesondere die Bürgerfreundlichkeit und eine korrekte sowie zeitnahe Aufgabenerfüllung stehen dabei im Vordergrund. Die neue Organisationsform soll zudem ein wirtschaftliches und effizientes Arbeiten ermöglichen. Die Struktur der Gesamtorganisation ist übersichtlich und klar in 3 Ämter mit jeweils 3 Sachgebieten gegliedert. Durch die neuen Regelungen zur Zuständigkeit und Aufgabenzuweisung sollen auch weitere und zusätzliche Aufgabenstellungen bearbeitet, künftig gestärkt und ausgeweitet werden.

Der folgende Bericht der Verwaltung zeigt Ihnen die Aktivitäten in allen Bereichen im vergangenen Jahr auf. Ich hoffe, dass Ihnen der vorliegende Bericht einen guten Einblick in unsere Arbeit bietet. Für das Jahr 2018 wünsche ich Ihnen viel Gesundheit, Glück und Erfolg und freue mich auf viele Begegnungen und den Austausch mit Ihnen.

Es grüßt herzlich
Ihre



Sabine Rotermund
Bürgermeisterin



Inhaltsverzeichnis

Gemeinderat und Verwaltung	3
Gemeinderatsarbeit	3
Haushaltsslage	3
Umstellung auf das NKHR	4
Bauplatzverkäufe	4
Freibad	4
Friedhöfe/Bestattungswesen	4
Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)	4
Bauen und Umwelt	4
Bauverwaltung	4
Bauleitplanung	5
Bebauungsplan „Kreuzweg“ auf Gemarkung Schwaigern	5
6. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017	5
7. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017	5
Bebauungsplan „Hälden“ auf Gemarkung Niederhofen	5
Bebauungsplan „Hälde II“ auf Gemarkung Stetten	5
Bebauungsplan „Gewerbegebiet B 293“ auf Gemarkung Schwaigern	5
Bebauungsplan „Steinhölde, 4. Änderung“ auf Gemarkung Schwaigern	5
Bebauungsplan „Mischgebiet Mühlpfad“ auf Gemarkung Schwaigern	5
Bebauungsplan „Behaglicher Weg VII, 1. Änderung“	5
auf Gemarkung Schwaigern	5
Bebauungsplan „Äußere Stettener Straße, 1. Änderung“ auf Gemarkung Schwaigern	5
Bebauungsplan „Mühlpfad IV“ auf Gemarkung Schwaigern	5
Gutachterausschuss	5
Blumenwiesen zur Förderung der Artenvielfalt	5
Renaturierung Leinbach bei Stetten	6
Stadtputzete	6
Bauhof	7
Hochbau	7
Ganztagesgebäude/Mensa Schulzentrum Leintalschule	7
Neubau einer Mensa an der Sonnenbergschule Schwaigern	8
Akustikmaßnahmen in Kindergärten	8
Friedhofskapelle Schwaigern	8
Freibad	8
Kindergarten Kleiststraße	8
Kindergarten Gemminger Straße, Modulerweiterung	8

Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Geräte, Stromkreise und Verteilerschränke	9
Sanierungskonzept für die Sonnenbergschule	9
Sanierungskonzept Grundschule und Mehrzweckhalle Stetten	9
Bahnhofsgebäude	9
Vereinsgebäude	9
Waldkindergarten	9
Tiefbau	9
Erneuerung Biberbachbrücke und Ausbau Brückenstraße	9
Ausbau Paul-Gerhardt-Straße in Schwaigern	10
Neugestaltung Friedhöfe	10
Sanierung Kraichgaustraße, Stetten	11
Gemeindestraßen	11
Wasserleiterneuerung Bahnhofstraße	11
Brückensanierung	11
Zweckverband Hochwasserschutz Leintal	12
Freiwillige Feuerwehr Schwaigern	13
Bildung und Soziales	13
Ausbau des Betreuungsangebots im Bereich der Kindertagesstätten	13
Kinder- und Jugendreferat – Offene Kinder- und Jugendarbeit	13
Mediathek	14
Stadtmarketing und Kulturelles	15
Stadtmarketing und Tourismus	15
Werbeartikel	16
Ehrenamtsbörse	16
Neujahrsempfang	16
Abend des Ehrenamtes	16
Leintal-Messe	17
Feste	17
Stadtfest	17
Kiliansfest	17
Großer Seniorenmittag	17
Kulturinitiative Knackpunkt/Kulturelles	17
Und noch mehr Kulturelles.....	18
Städtepartnerschaften	18
Ferienprogramm 2017	19
Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2017	20

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeinderatsarbeit

Wiederum sehr stark beansprucht wurden auch im vergangenen Jahr die ehrenamtlich tätigen Stadträtinnen und Stadträte in Schwaigern. Insgesamt 12-mal tagte das Gesamt-Gremium im Ratssaal des Rathauses, 12-mal kam auch der gemeinderätliche Hauptausschuss zusammen, um insbesondere Baugesuche zu behandeln.

Hinzu kamen zahlreiche weitere Sitzungen verschiedener Zweckverbände oder Umlegungsausschüsse nebst entsprechender Vor-Ort-Termine, in denen die ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte in Anspruch genommen wurden und viel Freizeit investieren mussten.

Gefordert waren die Gremiumsmitglieder auch in Sitzungen der beratenden Ausschüsse „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ bzw. innerhalb des Umwelterbeitskreises.

Am 3. Februar 2017 erörterten die Gemeinderatsmitglieder zusammen mit der Verwaltung im Rahmen einer Klausurtagung das zusammen mit dem Planungsbüro Reschl, Stuttgart entwickelte „Integrierte Stadtentwicklungskonzept Schwaigern 2030“.

Zusammen mit den Gemeinderatsgremien Leingarten und Massenbachhausen fand am 5. Mai eine gemeinsame Informationsfahrt sowie ein interkommunaler Gedankenaustausch statt.

Für seine zwischenzeitlich 10-jährige Mitgliedschaft erhielt Stadtrat Hans-Joachim Janus die Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg. Stadtrat Janus nimmt aktuell auch die Funktion des Fraktionssprechers der FWV/BuW-Fraktion im Gemeinderat ein.

Haushaltsslage

Der Gemeinderat der Stadt Schwaigern beschloss am 24.03.2017 die Haushaltssatzung und den dazugehörigen Haushaltsplan des Jahres 2017. Dieser Haushaltsplan war damit das erste Planwerk, welches nach neuen gesetzlichen Vorgaben zum „Neuen kommunalen Haushaltsrecht“ (NKHR) erstellt wurde.

Der Haushaltsplan des Jahres 2017 umfasste Erträge in Höhe von 25,3 Mio. € und Aufwendungen in Höhe von 25,2 Mio. €. Damit zeigte dieses Planwerk auf, dass im Jahr 2017 die vorläufig festgesetzten Abschreibungen erwirtschaftet werden können. Der Finanzhaushalt wies Einzahlungen in Höhe von 3,8 Mio. € und Auszahlungen in Höhe von 8,3 Mio. € auf. Zusammengefasst bewirkte das Zahlenwerk unter Berücksichtigung eines Zahlungsmittelüberschusses in Höhe von 1,7 Mio. € eine planerische Reduzierung der Liquidität zum 31.12.2017 um 3 Mio. €. Damit wurden voraussichtliche liquide Eigenmittel in Höhe von 3,4 Mio. € erwartet. Zu bemerken ist hierzu, dass es sich bei den Abschreibungen zunächst um eine noch nicht endgültige Höhe handelte.

In der Gemeinderatssitzung am 29.05.2017 wurde vom Gemeinderat die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit dem dazugehörigen Nachtragshaushaltsplan beschlossen. Danach erhöhten sich die Erträge des Ergebnishaushaltes um 1,1 Mio. € auf 26.362.475 €. Die Aufwendungen erhöhten sich ebenfalls um 0,6 Mio. € auf 25.835.999 €. Damit überstiegen die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen um 526.476 €.

Aufgrund weiter gestiegener Einnahmen bei den Realsteuern, insbesondere der Gewerbesteuer, und den Zuweisungen wurde es möglich, das planerische Ergebnis zu verbessern.

Trotz dieser Verbesserung beim Ergebnishaushalt stieg der Finanzierungsmittelbedarf um 308.000 € auf 3.318.500 €. Um diesen Betrag wird sich damit rechnerisch die Liquidität schlussendlich verringern.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2017 bildete der Beginn des Baus einer Mensa für die Grundschule Schwaigern, die ja zwischenzeitlich eine Ganztagesgrundschule ist. Gleichzeitig galt es die Fertigstellung der Mensa an der Leintalschule finanziell abzuwickeln. Spürbare Beträge waren für notwendige Kanalerneuerungen, die Herstellung eines naturschutzrechtlichen Ausgleiches zum Industriegebiet „Behaglicher Weg VII“ im Stadtteil Stetten und für weitere Sanierungen von Straßen (Paul-Gerhard-Straße) aufzubringen; nicht zu vergessen die lang ersehnte Erneuerung/Sanierung der Brücke und der Brückenstraße im Stadtteil Massenbach.

Wie in jedem Jahr hat die Stadt Schwaigern für Aufgaben, die zum einen der „Zweckverband Hochwasserschutz Leintal“ und zum anderen der „Zweckverband Abwasserbeseitigung Oberes Leintal“ anteilig übernimmt, entsprechende Umlagen zu leisten. Für diese beiden Verbände wurden im Jahr 2017 insgesamt Umlagen in Höhe von 687.500 € zur Verfügung gestellt (Investitionen).

Im Jahr 2017 war es nicht notwendig, Kredite in Anspruch zu nehmen. Dies wiederum bedeutet, dass die Stadt Schwaigern ihren Schuldenstand um weitere 271 T € reduzieren konnte. Damit erreicht die Verschuldung zum 31.12.2017 (Kernhaushalt) den Betrag von 1,624 Mio. €. Dies bedeutet eine Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 145,20 € / je Einwohner.

Umstellung auf das NKHR

Zum 01.01.2017 stellte die Stadt Schwaigern auf ein neues Rechnungswesen, das NKHR (Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen), um. Die Umstellung beinhaltet grundlegende Änderungen in der Buchhaltung und im Haushaltswesen. Daher ist seit dem 12.01.2017 auch ein neues EDV-Programm im Einsatz.

Bauplatzverkäufe

Einschließlich der Nachtragshaushaltssatzung sah der Haushaltsplan im Jahr 2017 einen Betrag in Höhe von 1,237 Mio. € aus Grundstücksverkäufen vor. Da die Stadt Schwaigern derzeit keine Bauplätze für Wohnbebauung zur Verfügung stellen kann, konzentrierte sich der Grundstücksverkauf auf die Veräußerung von Industrie- und Gewerbeflächen.

Es wurden zwei Grundstücke, jeweils eines im Gewerbegebiet „Behaglicher Weg VI“ und im Industriegebiet „Behaglicher Weg VII“, veräußert.

Der Verkauf von Bauplätzen im Industriegebiet „Behaglicher Weg VII“ gestaltete sich auch im Jahr 2017 als schwierig, da zwar Industrieflächen gesucht werden, jedoch von den Interessenten die Rahmenbedingungen jeweils im Vergleich mit konkurrierenden Gemeinden genau geprüft werden. Dies ist meist ein etwas länger dauernder Vorgang.

Die Nachfrage an Industriebauplätzen ist jedoch deutlich vorhanden.

Freibad

Während der Badesaison 2017, mit 128 Öffnungstagen, besuchten rund 60.170 Badegäste unser Freibad in Schwaigern. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang der Besucherzahlen um 0,89 %, was sich auf eine verzögerte Eröffnung und Schlechtwetter zurückführen lässt. Am stärksten frequentiert war der Monat Juni, in dem insgesamt 19.550 Besucher verzeichnet werden konnten.

Friedhöfe/Bestattungswesen

Im Jahr 2017 gab es in Gesamt-Schwaigern 32 Erdbestattungen, die durch das städtische Friedhofsamt zu bearbeiten waren. Davon entfielen auf die Kernstadt 17 Bestattungen, auf den Ortsteil Massenbach 3 Bestattungen, auf den Ortsteil Stetten 8 Bestattungen und auf den Ortsteil Niederhofen 4 Bestattungen.

Außerdem wurden 43 Urnenbeisetzungen in Gesamt-Schwaigern durchgeführt, das bedeutet, dass rund 57 % aller Bestattungen (75) in Form einer Urnenbeisetzung vorgenommen wurden.

Nachdem bereits die beiden Friedhöfe in Schwaigern und Stetten umgestaltet wurden, konnte man auch auf den Friedhöfen in Massenbach und Niederhofen Veränderungen erkennen.

Auf dem Friedhof in Massenbach wurden entlang der Ostgrenze Bäume gepflanzt und Schattensitzplätze eingerichtet. Ebenso wurde der Eingangsbereich der Aussegnungshalle schwellenfrei umgestaltet. Auch eine neue Grabart ist geschaffen.

Im Zuge der Friedhofsumplanung konnten auch auf dem Friedhof in Niederhofen neue Bestattungsformen installiert werden. Ebenfalls konnte ein ebener Sitzplatz und eine neue Treppe zum Rasengrabfeld und dem Baumbestattungsfeld geschaffen werden.

Neben den Bestattungen auf den Friedhöfen gibt es in Schwaigern auch die Möglichkeit einer Bestattung im Friedwald in Schwaigern. Hierzu können Nutzungsrechte an einer Baumgrabstätte erworben werden. Unterschieden werden dabei Familienbäume, Gemeinschaftsbäume und Freundschaftsbäume. Im Jahr 2017 wurden 482 Bestattungen im Friedwald durchgeführt.

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Bis Ende September 2017 konnten Anträge für das ELR-Jahresprogramm 2018 bei der Stadtverwaltung eingereicht werden. Daraufhin wurde seitens der Stadtverwaltung ein Antrag auf Aufnahme in das Jahresprogramm 2018 des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum gestellt. Es wurden zwei private Anträge aus dem Stadtteil Stetten und ein privater Antrag aus dem Stadtteil Niederhofen eingereicht.

Zum Zeitpunkt des Verwaltungsberichtes war noch nicht bekannt, inwieweit die privaten Antragsteller für die jeweiligen Maßnahmen eine Zuschussbewilligung bekommen.

Auch für künftige Jahresprogramme können von Bürgern der Stadtteile Massenbach, Stetten und Niederhofen Anträge über die Stadt Schwaigern auf Bezuschussung gestellt werden. Informationen hierzu erhalten Sie bei der Stadtkämmerei.

Bauen und Umwelt

Bauverwaltung

In diesem Jahr wurden insgesamt 105 Anträge beim Stadtbauamt eingereicht. Davon entfallen 71 Bauanträge auf das Baugenehmigungsverfahren, 4 Bauvorlagen auf das Kenntnisgabeverfahren, 7 Anträge auf das Verfahren Ausnahmen/Abweichungen/Befreiungen von Bebauungsplanfestsetzungen sowie 22 Bauvoranfragen. Zusätzlich wurde 1 Antrag auf Erdauffüllung gestellt. Der gemeinderätliche Hauptausschuss, zuständig für Anträge mit Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans oder für Bauvorschriften außerhalb eines qualifizierten Bebauungsplans, hatte in seinen Sitzungen im abgelaufenen Jahr 72 Verfahren zu behandeln.

Bauleitplanung

Bebauungsplan „Kreuzweg“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Bebauungsplan wurde durch den Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung vom 21.07.2017 aufgestellt. Ziel und Zweck der Planung ist, den Bau eines Feuerwehrhauses und eines Gebäudes für den Bauhof der Stadt Schwaigern zu ermöglichen. Zur gleichen Zeit fanden bereits Gespräche zwischen der Stadt Schwaigern und den Grundstückseigentümern statt. Im weiteren Verlauf des Jahres wurden durch Mitglieder des Gemeinderats, der Verwaltung und der Feuerwehr diverse Feuerwehrgebäude in der Umgebung besichtigt, um erste Eindrücke zu sammeln.

6. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern/Massenbachhausen hat in seiner Sitzung am 06.12.2016 das Verfahren zur 6. Änderung der 1. Fortschreibung des FNP eingeleitet und die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung angeordnet. Diese fand zwischen 03.01. und 03.02.2017 statt. Ziel und Zweck der Planung ist die Erweiterung des Wohngebiets „Schmähling“ in Massenbachhausen. In der Sitzung vom 07.08.2017 wurde dann die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden angeordnet. Diese fand im Zeitraum 04.09. – 06.10.2017 statt.

7. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (kurz: FNP) 2003-2017

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern/Massenbachhausen hat in seiner Sitzung am 07.08.2017 das Verfahren zur 7. Änderung der 1. Fortschreibung des FNP eingeleitet. Ziel und Zweck der Planung ist, den FNP zum Bau eines Feuerwehrhauses und eines Gebäudes für den Bauhof der Stadt Schwaigern im Parallelverfahren zum Bebauungsplan auf den Weg zu bringen. Da Bebauungspläne in diesem Umfang nur aus einer gültigen Flächenausweisung aus dem FNP entwickelt werden dürfen, bedarf es dieses FNP-Verfahrens.

Bebauungsplan „Halden“ auf Gemarkung Niederhofen

Die bodenordnerischen Maßnahmen wurden durch den Umlegungsausschuss am 17.11.2017 eingeleitet. Die öffentliche Einsichtnahme der Bestandskarte wurde zwischen 27.11. und 29.12.2017 vorgenommen.

Der Bebauungsplan wurde im Laufe des Jahres aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung geprüft und in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung im Oktober 2017 behandelt.

Bebauungsplan „Hälde II“ auf Gemarkung Stetten

Es wurden im Laufe des Jahres Gespräche und Verhandlungen, unter anderem mit Eigentümern und dem Eisenbahn Bundesamt, bzgl. der Flurstücke, die in den Bereich des Bebauungsplans „Hälde II“ fallen, geführt. Die nächsten Verfahrensschritte sollen im Jahr 2018 vollzogen werden.

Bebauungsplan „Gewerbegebiet B 293“ auf Gemarkung Schwaigern

Bereits im Februar und im April wurden Verkehrszählungen durchgeführt, damit belastbare Zahlen für den Knotenpunkt „Anschluss Massenbacher Straße an die B293“ vorliegen und daraus Prognosen für den zu erwartenden Verkehr abgeleitet werden können. Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung im Juni daraufhin über das weitere Vorgehen, konkret über die Variante, welche weiter verfolgt werden soll, Beschluss gefasst. Im nächsten Jahr wird erwartet, dass mit einer Entwurfsplanung

so weit vorangeschritten wird, dass die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden durchgeführt werden kann.

Bebauungsplan „Steinhölde, 4. Änderung“ auf Gemarkung Schwaigern

Die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung fand zwischen 06.02. – 06.03.2017 statt. Im Anschluss wurde das Verfahren allerdings vorerst nicht weitergeführt, da die Umnutzung des ehemaligen Parkettbetriebs nicht mehr hinreichend bestimmt war und daher ein weiteres Verfahren vorerst nicht notwendig war.

Bebauungsplan „Mischgebiet Mühlpfad“ auf Gemarkung Schwaigern

Das Plangebiet liegt südlich des Stadtzentrums von Schwaigern, zwischen der Straße „Weilerweg“ und dem Wohngebiet „Mühlpfad“. Es umfasst das Flurstück einer früher privaten Kellerei. Nachdem die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung im Zeitraum 06.02. – 06.03.2017 stattfand, hat der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am 09.10.2017 den Bebauungsplan als Satzung beschlossen. Dieser ist nun seit 20.10.2017 rechtskräftig.

Bebauungsplan „Behaglicher Weg VII, 1. Änderung“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Gemeinderat hat in öffentlicher Sitzung am 24.02.2017 den Bebauungsplan als Satzung beschlossen. Dieser ist nun seit 03.03.2017 rechtskräftig. Ziel und Zweck des Bebauungsplans ist die ausnahmsweise Zulässigkeit von Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter, die dem Gewerbebetrieb zugeordnet und ihm gegenüber in Grundfläche und Baumasse untergeordnet sind.

Bebauungsplan „Äußere Stettener Straße, 1. Änderung“ auf Gemarkung Schwaigern

Die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung fand zwischen 13.12.2016 – 17.01.2017 statt. Im Anschluss wurde der Entwurf des Bebauungsplans auf die Anregungen hin geprüft. Im Laufe des Jahres mussten hierfür noch weitere Gutachten und Berechnungen durch den Antragsteller vorgelegt werden. Es ist geplant, den Bebauungsplan im ersten Quartal 2018 als Satzung durch den Gemeinderat beschließen zu lassen.

Bebauungsplan „Mühlpfad IV“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 22.09.2017 sowohl die Aufstellung des Bebauungsplans als auch die Umlegung angeordnet. Erste Anhörungsgespräche mit den betroffenen Eigentümern haben stattgefunden. Sollten diese positiv verlaufen, könnte in diesem Jahr der Bebauungsplan weitgehend vorangebracht werden.

Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss der Stadt Schwaigern erstellte im Jahr 2017 in 4 Sitzungen 14 Gutachten. Dem Gremium gehören an: Frau Binder, Herr Eisele (Vorsitzender), Herr Muth (stellv. Vorsitzender) und Herr Detloff. Es wurden die durchschnittlichen Bodenrichtwerte zum 31.12.2016 festgelegt. Die Bodenrichtwertkarten können auch auf der städtischen Homepage eingesehen werden.

Blumenwiesen zur Förderung der Artenvielfalt

Zum Stadtjubiläum im Jahr 2016 wurden Blühstreifen mit bunten, einjährigen Saatgutmischungen angelegt. Dies wirkt optisch sehr ansprechend, ist allerdings nur für wenige heimische Insektenarten wertvoll. Es wurde deshalb im Umweltausschuss

der Stadt angeregt, auch naturnahe Wildblumenwiesen anzulegen.

In diesem Jahr wurde diese Anregung aufgegriffen und auf einigen Flächen die Erde aufgerissen und heimisches Saatgut zwischengesät.



Außerdem wurde die seitherige regelmäßige Mahd auf 2 pro Jahr reduziert und das Mähgut abgefahren. Dies wurde u.a. entlang des St.-Veits-Weges im Leidensberg in Schwaigern und an der Streuobstwiese am Ortseingang alter Dreschplatz in Stetten umgesetzt.

Auch an der neu gestalteten Grünanlage bei der Stadtmauer wurde eine naturnahe Blumenwiese angelegt. Über diese Blumenwiese herrscht geteilte Meinung. Die optische Wirkung erscheint manchem verwahrlost und verwildert. Letzteres kann man sicherlich bejahen. Jedoch

bringt dies mit sich, dass das ganze Jahr über zahlreiche Insekten Nahrung und Unterschlupf finden. Und in der Nahrungskette dienen diese Insekten dann auch jenen Vögeln und Fledermäusen als Nahrung, die entlang des Leinbachs nisten und leben. Es erscheint wichtig, auch in der Stadtmitte ein Zeichen für die Natur zu setzen.



Auch im Zuge von Baugebieterschließung werden naturnahe Wiesen angelegt, so gibt es im Bereich des Grünzuges Mühlpfad große Wiesenbereiche, auch entlang des Weilerwegs bilden Wiesen das Begleitgrün.

Renaturierung Leinbach bei Stetten

Im Zuge der Aufstellung von Bebauungsplänen muss unter anderem in einer sog. Eingriffs- und Ausgleichsbilanz abgewogen werden, welche Folgen die geplante Erschließung und Bebauung auf den Naturhaushalt hat. Solch eine Bilanz musste auch für das Bebauungsplanverfahren „Behaglicher Weg 7“, erstellt wer-

den. Mit diesem Bebauungsplan wurde 2016 das bestehende Gewerbegebiet in Schwaigern erweitert. Da die Überbauung in einem Gewerbegebiet deutlich höher ist als in einem Wohngebiet, wurde ein umfangreicher externer Ausgleich erforderlich. Dieser Ausgleich wurde in Form einer Bachrenaturierung am Brühlbach und am Leinbach bei Stetten umgesetzt. Die Maßnahmenfläche liegt in der Leinbachaue auf Höhe der Sportanlagen in Stetten. Die Lein verlief hier sehr nahe am Asphaltweg, der zur Tennisanlage und zu den Kleintierzüchtern führt. Der Brühlbach war als reiner Wassergraben auf den Leinbach zugeführt. Die in der Bach-Aue liegenden Grundstücke wurden als Ackerflächen genutzt. Sie waren teilweise stillgelegt, die vorhandenen



Drainagen funktionierten nicht mehr und es hatte sich Schilfaufwuchs etabliert. Naturnahe Strukturen fanden sich hier lediglich in Form des Bachgehölzes und im Schilf. Aufgrund der Nähe zu den Sportanlagen und des Weges konnte der Bach jedoch kaum Eigendynamik

entwickeln. Auch musste aus Gründen der Verkehrssicherheit oft in das Bachgehölz eingegriffen werden.

Im Zuge der Renaturierung wurde die Lein deshalb unterhalb der Querung des Abwassersammlers auf Höhe des Sportparks in einem rund 200 m langen Abschnitt in die südlich gelegene Aue verlegt. Der neue Bachlauf erhielt einen großzügig bemessenen Entwicklungsraum, anfallender Boden wurde außerhalb der HQ100-Linie eingebaut. Naturnahe Strukturen können eine ei-



gendynamische Weiterentwicklung initiieren. Der Brühlbach wurde ebenfalls verlegt und mündet in gewundenem Verlauf mit wechselnden Böschungseigungen weiter östlich in den Leinbach.

Die beauftragte Firma EAG aus St. Leon-Rot konnte die Arbeiten trotz schwieriger Witterungsbedingungen rechtzeitig vor dem Winter fertigstellen. Eine dichte Bepflanzung der neuen Wasserläufe mit Gehölzen soll verhindern, dass sich das Gewässer im Sommer zu stark erwärmt und umkippt.

Der dichte Gehölzgürtel muss nach einigen Jahren dann ausgelichtet werden, wenn die Beschattung durch die Größe der Gehölze sichergestellt ist. Die Bepflanzung wird durch die Fa. Hammel aus Bönningheim im Frühjahr 2018 ausgeführt.

Stadtputzete

In den Jahren 2005 bis 2009 fanden regelmäßig Stadtputzeten statt, nach einigen Jahren Pause wurde diese Aktion 2017 wieder aufgegriffen und die 4. Schwaigerner Stadtputzete fand am 25.03. statt. Rund 160 Teilnehmer von rund 13 Vereinen und Institutionen nutzten den schönen Frühlingstag, um die Stadt und ihre Stadtteile von wildem Müll zu befreien. Im Vorfeld wurden alle Vereine und Institutionen zur Teilnahme eingeladen. Nach Anmeldung wurde jedem Sammelteam ein bestimmtes Gebiet zugewiesen, welches in einem Stadtplanausschnitt markiert war. Auch die Müllsäcke wurden schon vorher ausgegeben, damit sich die Vereine an ihrem selbst gewählten Treffpunkt versammeln und ihr Gebiet durchkämmen konnten.



Gegen Mittag trafen sich dann alle zum gemeinsamen Essen in der Sonnenberghalle. Hier halfen die Landfrauen aller Stadtteile bei der Essensausgabe und besorgten anschließend den Abwasch. Aufgrund des tollen Wetters war die Stimmung bei allen Helfern bestens. Insgesamt wurden ca. 900 kg Müll zusammengetragen.

Bauhof

Auch 2017 war ein ereignisreiches Jahr für die Mitarbeiter des Bauhofes. Mit weit über 400 Einzelaufträgen von den Mitarbeitern des Rathauses, der Kindergärten, Schulen und Hallen hatten sie viel zu bewältigen. Aber auch die regelmäßigen Arbeiten wie



die Unterhaltung der Straßen, Grünflächen, Gehölzpflanze, Friedhöfe und Sportplätze wurden erledigt. Dazu gehören u. a. die wöchentlichen Sichtkontrollen der Spielplätze, alle 2 Monate werden die Regenüberlaufbecken kontrolliert, die Spielgeräte auf ihren Zustand und ihre Sicherheit geprüft. Wöchentlich erfolgt die Stadt-

reinigung, auch wilder Müll und Tierkadaver werden entsorgt. Bei den Regenüberlaufbecken müssen bei Bedarf die Anschwemmungen entfernt werden. Das Säubern von Wasserläufen und Ausbaggern von Wassergräben gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Bauhofes. Dazu kommen Rohrbrüche und Umbauten von Wasserschächten sowie das Reinigen von Kanal- und Straßeneinläufen und die Behebung kleinerer Verstopfungen. Im Sommer sorgten starke Stürme für Windbruch und so musste viel Sturmholz beseitigt.

Erschwerend kam hinzu, dass der Mobilbagger im September irreparabel ausgefallen ist und somit nicht eingesetzt werden konnte.



An der Leintalschule wurden neue Spielgeräte aufgestellt, die vom Förderverein der Leintalschule finanziert wurden. Auf sämtlichen Spielplätzen mussten zahlreiche Reparaturen ausgeführt werden.

Im Bereich der Fahrzeuge und Maschinen wurde ein neuer Frontsichelmäher für die Sportplatzpflege angeschafft. Für die Reparatur von Spielgeräten und Parkbänken wurde die alte abgewirtschaftete Hobelmaschine aus

Schulbeständen durch eine neue Dickenhobelmaschine ersetzt. Der alte Anhänger für die Arbeiten im Friedhof wurde durch einen neuen ersetzt. Für ein wirtschaftliches und sicheres Arbeiten des Bauhofes wurden verschiedene Kleinmaschinen, wie z. B. ein Schnipp-Schnapp-Ausputzer (eine Art Freischneider, der ein Aufwirbeln von Gegenständen vermeidet und so Sach- und Personenschäden bei der Pflege von Grünflächen verhindert), Rückfahrkamera usw. angeschafft. Wie auch im Vorjahr wurde die Weihnachtsbeleuchtung wieder pünktlich zum 1. Advent durch die Bauhofmannschaft aufgestellt. Die Weihnachtsbäume sind Spenden aus Privatgärten. Kurz vor Weihnachten konnte ein



besonderes Weihnachtsgeschenk in Empfang genommen werden: Der neue Bagger wurde geliefert.

Hochbau

Ganztagesgebäude/Mensa Schulzentrum Leintalschule

Nach Fertigstellung der Bauarbeiten fand am 01.04.2017 die feierliche Übergabe des Mensaneubaus und der Räumlichkeiten für die Ganztagesbetreuung durch Frau Bürgermeisterin Rotermund an den Rektor der Leintalschule Herrn Litz statt. Vor zahlreichen Besuchern konnte hier die hervorragende Leistung des Stuttgarter Architekten Kuzuhara gewürdigt werden und das Gebäude war erstmals für die Allgemeinheit zur Besichtigung

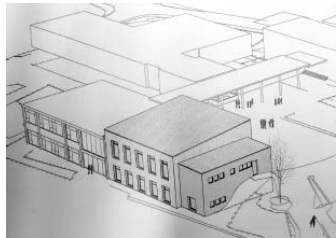


frei gegeben. Das Urteil über das neue Bauwerk fiel durchweg positiv aus. Somit konnte die Mensa mit ihren Betreuungsräumen ab dem 03.04. für das Mittagessen und Betreuung der Schulkinder genutzt werden. Nach nun einigen Monaten des Betriebes kann man feststellen, dass die angebotenen Essensmöglichkeiten, wie auch die Ganztagesbetreuung mit den unterschiedlichsten Freizeitangeboten für die Schüler von diesen sehr gut angenommen werden. Wie bei vielen neu erstellten Gebäuden, waren auch beim Mensaneubau nach der Übergabe noch Restarbeiten zu erledigen, welche nun auch größtenteils

abgeschlossen sind. Anfang 2018 werden dann noch die Hülse für die Sonnenschirme im Eingangsbereich eingebaut, so dass im nächsten Sommer ein beschatteter Außenbereich genutzt werden kann. Trotz zusätzlicher Kosten für die Fundierung und für eine mögliche Aufstockung des Gebäudes blieben die Kosten im veranschlagten Rahmen.

Neubau einer Mensa an der Sonnenbergschule Schwaigern

Auch für den Schulkomplex Sonnenbergschule wurde der Bau einer neuen Mensa im Jahr 2017 vom Gemeinderat beschlossen. Hierzu wurden vom Architekturbüro Beyer Weitbrecht Stotz und Partner sowie den Fachingenieuren die nötigen Ausarbeitungen getätigt, um mit dem Bau beginnen zu können.



Es laufen bereits die ersten Ausschreibungen, um im Februar die ersten Gewerke beauftragen zu können. Mit dem Bau der neuen Mensa soll dann Ende März/Anfang April 2018 begonnen werden.

Akustikmaßnahmen in Kindergärten

Um das Wohlbefinden der Kinder und Betreuerinnen zu verbessern, wurden auch im Jahr 2017 in verschiedenen Kindergärten Arbeiten zur Verbesserung der Akustik durchgeführt. Diese Maßnahmen fanden in den Kindergärten in Schwaigern Gemmingerstr., Liominstr., Kernerstr. und in der Kleiststr. Stetten statt und sind vorerst abgeschlossen.

Friedhofskapelle Schwaigern

Die Sanierung der Sandsteinfassade an der Friedhofskapelle erwies sich im Nachhinein schwieriger als erwartet. Erst konnte durch die schlechte Witterung im Winter 2016/2017 mit den Arbeiten nur zögerlich begonnen werden, dann wurden weitere



Schäden am Gemäuer festgestellt, welche vor dem Gerüstaufbau so nicht ersichtlich waren. Im Oktober 2017 konnte das Gerüst abgebaut und die Arbeiten beendet werden. Im Zuge der Arbeiten wurde zudem die veraltete Blitzschutzanlage auf den aktuellen Stand der Technik gebracht, kleinere Ziegelreparaturen waren ebenfalls notwendig. Somit ist die äußere Hülle des Gebäudes wieder anschaulich und wetterfest. Ein „Schmankerl“ für die historisch Interessierten sind sicherlich die wieder gut lesbaren Inschriften in der Nähe des Glockenturms. In den nächsten Jahren stehen noch die historischen Fenster an der Süd- und Nordseite zur Sanierung an, welche nun langsam in die Jahre kommen. Ebenfalls wird man sich über ein Nutzungskonzept des Gebäudes verständigen müssen bevor dann auch die Türen und der Innenraum ertüchtigt werden. Trotz der unvorhergesehenen Mehrarbeiten an der Fassade blieben die Kosten im veranschlagten Rahmen.

Freibad

Im Freibad konnte das neue Aufsichtsgebäude für die Bademeister rechtzeitig vor der Beginn der Badesaison fertig gestellt werden. Leider musste ein Teil der Liegewiese zu Saisonbeginn abgesperrt bleiben, da hier durch die Baufahrzeuge die Bo-



denoberfläche zerstört war und somit der Rasen neu eingesät werden musste. Zum Unmut einiger Badegäste standen letzte Saison auch nicht alle Attraktionen, wie Schwalldusche, Massagedüsen usw. zur Verfügung, da durch Undichtigkeiten im Pumpenraum, die dazu notwendigen 25 Jahre alten Pumpen nicht mehr brauchbar waren. Neue Pumpen sollten dann während der Badesaison eingebaut werden, was aber wegen ungewöhnlicher Lieferschwierigkeiten auch nicht gelang. Im November wurden Abdichtungsarbeiten im Pumpenraum durchgeführt und die neuen Pumpen werden Anfang 2018 geliefert und eingebaut, so dass dann zur neuen Badesaison hoffentlich wieder alle Attraktionen nutzbar sein werden. Weitere Arbeiten im Freibad fanden im Technikgebäude statt. Die inzwischen veraltete Technik muss hier in den nächsten Jahren stückweise erneuert werden, 2017 wurde mit dem Einbau einer neuen Steuerungstechnik begonnen. Im Jahr 2018 ist geplant, den Brunnen für das Frischwasser zu überprüfen und die Technik dazu zu erneuern. Die jährlichen Wartungsarbeiten stehen natürlich auch an, um im Sommer 2018 einen reibungslosen Badebetrieb gewährleisten zu können.

Kindergarten Kleiststraße

Im Sommer 2017 wurde im Kindergarten Kleiststraße ein weiterer Ruheraum für 10 Kinder erstellt, um die Ganztagesbetreuung in unseren Kindergärten gewährleisten zu können. Um die Arbeiten in den Sommerferien (3 Wochen) verwirklichen zu können, war eine Hand-in-Hand-Arbeit der beteiligten Schwaigerner Firmen notwendig, welche hervorragend funktionierte. Dafür möchte sich die Verwaltung nochmals bedanken. In den nächsten Jahren sind weitere Arbeiten im Stettener Kindergarten geplant.

Kindergarten Gemminger Straße, Modulerweiterung

Nach den Vorbereitungsarbeiten, wie Fundierung etc. konnten am 13.03.2017 die 11 Module für die Kindergartenerweiterung gestellt werden. Nachdem die Ausbauarbeiten und technischen Anschlüsse an das bestehende Gebäude fertig gestellt waren, konnte der neue Teil des Kindergartens Anfang Mai zur Nutzung übergeben werden. Die maroden asphaltierten Parkplatzflächen rings um das neue Gebäude mussten im Zuge der Baumaßnahme teilweise erneuert werden. Leider gibt es nach wie vor noch Mängel, welche die ausführende Firma Losberger trotz ständiger Aufforderungen bis zum heutigen Tag nicht behoben hat. Nachdem zunächst Bedenken über die Optik eines „Modulbaus“ geäußert wurden, kann man heute feststellen, dass diese nicht berechtigt sind. Allein optisch sieht das Gebäude von außen



eher wie ein moderner Flachbau, als nach einem Modulbau aus. Im Inneren ist dies überhaupt nicht erkennbar. Die Räume sind modern und hell, ebenso entsprechen sie akustisch und energetisch dem aktuellen Stand der Technik. Die Erweiterung bietet 2 Gruppen mit Ganztagesbetreuung Platz und ist somit ein gelungener Beitrag um allen Kindern einen passenden Kindergartenplatz zur Verfügung zu stellen.

Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Geräte, Stromkreise und Verteilerschränke

Die Prüfung der ortsveränderlichen elektrischen Geräte in den städtischen Gebäuden konnte 2017 abgeschlossen werden. Die Prüfung der elektrischen Stromkreise konnte leider nicht vollständig abgeschlossen werden, da fast alle älteren städtischen Gebäude keine Bestandsunterlagen über die vorhandenen Stromkreise haben. Diese Stromkreispläne müssen nun für jedes dieser Gebäude aufwändig neu erstellt werden, um die Stromkreise prüfen zu können. Bei einigen Gebäuden ist dies bereits geschehen, für die restlichen Gebäude werden diese Aufnahmen im Jahr 2018 durchgeführt, um dann die vorgeschriebenen Prüfungen vornehmen zu können. Die Vorschrift besagt, dass sämtliche ortsveränderlichen elektrischen Geräte alle 2 Jahre einer Prüfung zu unterziehen sind.

Sanierungskonzept für die Sonnenbergschule

Das Architekturbüro Beyer, Weitbrecht, Stotz und Partner erstellte in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachingenieuren im Jahr 2017 ein Sanierungskonzept für den Schulkomplex der Sonnenbergschule. Erste Ergebnisse werden Anfang 2018 dem Gemeinderat öffentlich vorgestellt. Dabei geht es hauptsächlich um energetische Maßnahmen an den Außenhüllen (Fenster, Fassaden, Dächer) der Gebäude. Aber auch die teils veraltete Elektrik sowie die alten Zuleitungen für Sanitär und Heizung müssen saniert werden, die Schäden der letzten Jahre sind ein deutliches Zeichen hierfür. In brandschutztechnischer Hinsicht sind die Gebäude auf den Stand der aktuellen Bestimmungen umzubauen. Die Sanierung wird voraussichtlich in einzelnen Abschnitten und auf mehrere Jahre verteilt stattfinden müssen.

Sanierungskonzept Grundschule und Mehrzweckhalle Stetten

Im November wurde dem Gemeinderat ein Sanierungskonzept vom Architekturbüro Dertinger vorgestellt. Herr Dertinger zeigte auf, dass die Gebäude doch gravierende Mängel aufweisen. Unter Mithilfe von Fachplanern und Gutachtern konnte ein sehr detailliertes Konzept vorgestellt werden. Bei der möglichen Sanierung sind in energetischer Hinsicht die Außenhüllen wie Fenster, Dächer und Fassaden betroffen. Aber auch eine mögliche zentrale Heizungsanlage wie beispielsweise ein Blockheizkraftwerk zur gemeinsamen Beheizung von Schule, Mehrzweckhalle wurde erläutert. Weiterhin sind noch technische Arbeiten im Elektro-, EDV- und brandschutztechnischen Bereich notwendig. Eine recht detaillierte Kostenschätzung konnte Architekt Dertinger dem Gemeinderat unterbreiten.

Bahnhofsgebäude

Im Bahnhofsgebäude wurde Anfang des Jahres ein Flüchtlingstreff eingerichtet, dazu waren im Erdgeschoss Renovierungsarbeiten notwendig. Es wurden Elektro-, Putz-, Schreiner-, Glaser und Malerarbeiten im ehemaligen Wartesaal und in den Nebenräumen durchgeführt. Unter dem Motto „Flüchtlinge willkommen heißen“ konnten die Räumlichkeiten ihrer neuen Nutzung übergeben werden. Das Angebot wird inzwischen intensiv genutzt und die Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff nebenan ist sehr gut.

Vereinsgebäude

Das in die Jahre gekommene Vereinsgebäude an der Heilbronner Straße ist durchweg renovierungsbedürftig. So wurde 2017 im



Saal der Parkettboden überarbeitet und Malerarbeiten durchgeführt. Der Raum wirkt nun wieder heller und freundlicher.

Waldkindergarten

Seit dem Frühjahr 2017 betreibt die Stadt Schwaigern einen Waldkindergarten im Bereich des Mühlwaldes in Stetten. Ohne größeren baulichen Aufwand konnte dieser bei der ehemaligen Waldarbeiterhütte eröffnet werden. An der Hütte wurden einige Sicherheitsmaßnahmen ergriffen wie neuer Blitzschutz, Sicher-



heitsglas, Feuerlöscher und Torklemmschutz, so dass die Kinder bei großer Nässe oder extremer Kälte auch mal eine Aufwärmöglichkeit haben. Normalerweise findet der Kindergartenbetrieb jedoch in der freien Natur im Wald statt. Alle Informationen zu den Umbaumaßnahmen finden Sie auf Seite 13.

Tiefbau

Erneuerung Biberbachbrücke und Ausbau Brückenstraße

Nachdem Zuschussanträge für die Erneuerung der Biberbachbrücke und damit verbundenem Ausbau der Brückenstraße negativ beschieden wurden, hatte der Gemeinderat nach eingehender Beratung den Beschluss gefasst, die Baumaßnahmen ohne Bezuschussung und auf vollständig eigene Rechnung durchzuführen.

Die Erneuerung der Biberbachbrücke wurde Anfang des Jahres öffentlich ausgeschrieben. Mit den erforderlichen Abbruch-, Gründungs- und Betonarbeiten wurde die Firma Achatz aus Heilbronn beauftragt. Die Firma Dervishaj aus Heilbronn wurde als günstigster Bieter mit den Tief- und Straßenbauarbeiten zum Ausbau der Brückenstraße einschließlich Wasserleitungs-erneuerung beauftragt.



Während die Firma Achatz im Zeitraum zwischen April und August den Abbruch der alten Brücke und den Brückenneubau durchführte, erfolgte die Erneuerung der Wasserleitung und des Straßenaufbaus im Bereich zwischen Treppenanlage Platanenweg und Gebäude Brückenstraße 21 durch die Firma Dervishaj.



Nach Fertigstellung der neuen Brücke wurden die Tief- und Straßenbauarbeiten zwischen Biberbachbrücke und Raiffeisenstraße fortgesetzt. Neben einer Kanalhaltung im Einmündungsbereich in die Raiffeisenstraße wurden auch die Wasserversorgungsleitung samt Hausanschlüssen und der komplette Straßenaufbau erneuert. Mit

Ausnahme des Straßenschlussbelags konnten diese Arbeiten bis Ende November abgeschlossen werden. Aufgrund der Witterung war der Einbau des Schlussbelags vor Jahresende nicht mehr möglich. Voraussichtlich können diese noch ausstehenden Asphaltarbeiten nicht vor Februar/März 2018 durchgeführt werden. In Abstimmung mit den Anwohnern konnte für den Bürgerbrunnen ein geeigneter Standort auf dem Anwesen Brückenstraße 7 unter Verwendung von Natursteinpflaster und Brüstungssteinen der alten Brücke hergestellt werden. Der Brunnentrog wird im Auftrag des Bürgervereins sandgestrahlt und neu gestrichen. Nach Aufstellung am neugestalteten Standort soll dieser über eine Pumpe mit Wasser aus dem Biberbach gespeist werden.

Ausbau Paul-Gerhardt-Straße in Schwaigern

Aufgrund des schlechten baulichen Zustands hat der Gemeinderat beschlossen, die Paul-Gerhardt-Straße zwischen Mörikestraße und Schubartstraße grundlegend zu sanieren. In diesem Zuge muss auch die Kanalisation in diesem Straßenabschnitt komplett erneuert werden. Weiterhin soll auch die Straßenbeleuchtung mit modernen LED-Leuchten auf den neuesten Stand gebracht werden. Die anstehenden Tief- und Straßenbauarbeiten wurden Anfang Juni öffentlich in der Heilbronner Stimme und im Staatsanzeiger ausgeschrieben. Aufgrund der derzeitigen Auslastung der Baufirmen wurden lediglich 2 Angebote für die Baumaßnahme abgegeben, was sich leider auch beim Ausschreibungsergebnis niederschlug. Beide Angebote lagen

deutlich über der auf Grundlage vergleichbarer Baumaßnahmen erstellten Kostenschätzung. Da in absehbarer Zeit nicht mit einer Entspannung bei den Baupreisen zu rechnen ist, hatte sich



der Gemeinderat nach eingehender Beratung in der Sitzung am 21.07.2017 dazu entschieden, die Firma Schneider Bau aus Heilbronn als günstigsten Bieter zum Angebotspreis von 633.506,26 Euro mit der Ausführung der Arbeiten zu beauftragen. Die Firma Schneider hat Mitte September mit der

Erneuerung der Kanalisation zwischen Schubartstraße und Paul-Gerhardt-Straße begonnen. Weiterhin wurde in diesem Straßenabschnitt im Auftrag der HVG die Gasversorgung erneuert. Bis Mitte Dezember konnten in diesem Bereich wie vorgesehen auch der Straßenaufbau hergestellt, sowie Strom- und Straßenbeleuchtungskabel verlegt werden. Durch Einbau der Asphalttragschicht am 13.12.2017 konnte der erste Ausbauabschnitt winterfest gemacht werden. Die Arbeiten sollen bei passender Witterung voraussichtlich ab 15. Januar fortgesetzt werden.

Neugestaltung Friedhöfe

Im Friedhof Stetten wurde zuletzt im Jahr 2012 eine Urnenwand mit 24 Urnennischen sowie eine Urnenwiese mit 9 Urnengrabstellen hergestellt. In einem weiteren Bauabschnitt sollten ursprünglich bereits im Jahr 2016 weitere 18 Urnenerdgräber und eine weitere Urnenwand hergestellt werden. Leider gingen damals trotz öffentlicher Ausschreibung konjunkturbedingt



keine Angebote für diese Baumaßnahme bei der Stadtverwaltung ein. Im Januar 2017 erfolgte daher eine erneute Ausschreibung in der Heilbronner Stimme. Die Firma Dillmann aus Ilsfeld hatte hierbei unter 5 Bietern das günstigste Angebot vorgelegt und wurde mit der Ausführung der Garten- und Landschaftsbauarbeiten beauftragt. Die Arbeiten wurden im April/Mai 2017 ausgeführt. Insgesamt sind hierbei Kosten in Höhe von 50.000 Euro angefallen.

Im Friedhof Massenbach wurden im Rahmen der Neugestaltung der Friedhöfe im vergangenen Jahr ebenfalls Urnengrabstellen geschaffen. Aufgrund dringenden Bedarfs wurde bereits im Herbst 2016 durch die Firma Demirbas ein Grabfeld für 18 Urnenplätze angelegt. In einem weiteren Schritt hatte der Gemeinderat die Umsetzung eines Bauabschnittes für 2017 beschlossen. Nach öffentlicher Ausschreibung wurde die Firma Dillmann aus Ilsfeld als günstigster Bieter mit der Ausführung beauftragt. Gegenstand des Auftrags waren folgende Teilmaßnahmen:

- Herstellung einer behindertengerechten Rampe im Zugangsbereich zur Aussegnungshalle
 - Rasenerdgräber beim Zugangsbereich an der Westseite
 - Baumpflanzung und Sitzplätze entlang der Ostgrenze
- Insgesamt sind für die genannten Maßnahme auf dem Friedhof Massenbach Kosten in Höhe von ca. 70.000 Euro angefallen.



Eine weitere Baumaßnahme wurde gemäß Gemeinderatsbeschluss auf dem Friedhof Niederhofen umgesetzt. Hier wurde die ortsansässige Firma Grün GmbH, Matthias Blechschmitt als günstigster von vier Bietern mit den Garten- und Landschaftsbauarbeiten für folgende Teilbereiche beauftragt:

- Herstellung eines ebenen Sitzplatzes mit Heckenpflanzung östlich der Aussegnungshalle
- Herstellung einer Fläche für Baumbestattungen und Rasengräber einschließlich Zuwegung und Heckenpflanzung.



Die Erneuerung eines maroden Holzscherenzauns wurde nach getrennter Ausschreibung an die Firma Kasseckert aus Nordhausen vergeben. Mit Blick auf den künftigen Unterhaltungsaufwand wurde der alte Holzzaun durch einen anthrazitfarbenen Doppelstabmattenzaun ersetzt. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme auf dem Friedhof Niederhofen belaufen sich einschließlich Planungsleistungen auf ca. 120.000 Euro.

Sanierung Kraichgaustraße, Stetten

Die Instandsetzung der Kraichgaustraße wurde in den vergangenen Jahren immer wieder diskutiert. Da sich der Zustand von Jahr zu Jahr verschlechtert hatte und der Aufwand für den Bauhof bei der Behebung der Schlaglöcher immer größer wurde, hatte der Gemeinderat den Beschluss gefasst, die Kraichgaustraße grundlegend zu sanieren. Da der vorhandene Straßen-



aufbau großteils teerpechhaltig war, kam für die Sanierung nur ein sogenannter Hocheinbau in Frage. Hierbei wurden zunächst stärkere Absenkungen am Straßenrand durch Einbau einer groben Tragschicht behoben. Danach erfolgte der Einbau einer hochwertigen Asphaltbinderschicht mit besonderem Bitumenanteil, wobei hierdurch die restlichen Unebenheiten ausgeglichen wurden. Zum Schluss wurde die sogenannte Asphaltdeckschicht der Körnung 0/11 eingebaut. Mit den Asphaltarbeiten wurde nach öffentlicher Ausschreibung die Firma Schneider Bau aus Heilbronn beauftragt. An zwei Tagen wurden nach vorausgegangen Vorbereitungsarbeiten insgesamt 920 t Asphalt mit dem Straßenfertiger eingebaut. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 110.000 Euro.

Gemeindestraßen

Die Firma HLT Baugesellschaft aus Neckargerach wurde nach erfolgter Ausschreibung als günstigster Bieter mit dem Jahresauftrag Tief- und Straßenbau 2017 beauftragt. Neben Aufgrabungs-



arbeiten zur Behebung einiger Rohrbrüche wurden im vergangenen Jahr schwerpunktmäßig Straßenunterhaltungsarbeiten im Stadtteil Stetten durchgeführt. Hierbei wurden Asphalt- und Pflasterschäden behoben, sowie Kanal- und Hydrantenschachtabdeckungen angepasst und erneuert.

Im Stadtteil Niederhofen wurden an den Gehwegen entlang der Ortsdurchfahrt einige Absenkungen am Betonpflaster behoben.

Wasserleitungserneuerung Bahnhofstraße

Aufgrund mehrerer Rohrbrüche in den vergangenen Jahren hatte man sich seitens der Verwaltung dazu entschlossen, die aus dem Jahre 1934 stammende Wasserversorgungsleitung in der Bahnhofstraße zwischen Austräße und Kleiststraße zu erneuern. Eine aktuelle Rohrnetzberechnung, welche von der WAVE GmbH aus Stuttgart im Auftrag der Stadt durchgeführt wurde, hatte außerdem ergeben, dass die alte Gussleitung in diesem Abschnitt starke Inkrustierungen aufgewiesen hatte, weshalb auch von dort die Erneuerung der Leitungen empfohlen wurde.



Nach öffentlicher Ausschreibung der für die Leitungserneuerung erforderlichen Tief- und Straßenbauarbeiten wurde die Firma Riedmüller aus Weinsberg als annehmbarster Bieter mit der Ausführung beauftragt. Im ersten Bauabschnitt zwischen Austräße und Heuchel-

bergstraße wurde durch die Heilbronner VersorgungsGmbH eine neue Gasversorgungsleitung im selben Graben mit verlegt. Wie üblich erfolgen die Verlegung der neuen Wasserleitungsrohre und der Einbau der Schieber und Schachtformstücke durch die städtischen Wassermeister. Neben der Hauptleitung für die Wasserversorgung wurden auch sämtliche Hausanschlussleitungen bis in die Untergeschosse der angrenzenden Gebäude erneuert. Insgesamt sind für die Baumaßnahme Kosten in Höhe von ca. 125.000 Euro angefallen.

Brückensanierung

Die beiden Brückenbauwerke, BW 28 über die AVG- Strecke in Stetten (Himmelreich / Im Hasengrund) und BW 02 zwischen Schwaigern und Stetten über den Leinbach (bei den Lachen-

höfen) sollten in 2017 saniert werden. Für die Umsetzung der Baumaßnahmen wurde das Ingenieurbüro Rothenhöfer aus Karlsruhe beauftragt, die Ausschreibungen vorzubereiten. Die beiden Brückenbauwerke wurden nicht als Lose, sondern als separate Sanierungen öffentlich ausgeschrieben. Zum Submissionstermin am 20.07.2017 lag für die Brückenbauwerke BW 02 und BW 28 jeweils nur ein Angebot von der Firma B+S Bauwerkserhaltung GmbH aus Bietigheim vor. Weitere Firmen haben sich leider nicht, trotz Hinweis auf die Ausschreibung, am Wettbewerb beteiligt. Nach Prüfung durch das Ing.- Büro H. Rothenhöfer ergab sich formell und rechnerisch keine Beanstandung. Beide Angebote lagen jedoch über den Kostenberechnungen. Aufgrund der aktuellen Marktsituation wurde dem Gemeinderat vom Ing.- Büro Rothenhöfer empfohlen, die folgenden Aufträge an die Firma B+S Bauwerkserhaltung GmbH zu vergeben und die Mehrkosten zu genehmigen.

1. BW 28 Instandsetzung der Straßenüberführung (SÜ) Traubenstraße über AVG Strecke 4950 Heilbronn – Eppingen, Bahn-km 133,085, 74193 Schwaigern, Stadtteil Stetten



Gegenstand des Auftrags waren folgende Maßnahmen:

- Straßenbau: Beseitigung von Setzungen und Fahrbahn längs- und Quertiefen in der Asphalttragschicht, Erneuerung der Deckbeschichtung.
- Betoninstandsetzung: Hydrophobierung der Draufsichten, Schrammborde und Kappen.
- Mauerwerksinstandsetzung: Instandsetzen geschädigter und gerissener Mauerwerksfugen.
- Füllstabgeländer nach Richtzeichnung: Erneuerung der Deckbeschichtung.

2. BW 02 Instandsetzung, Ertüchtigung der Straßenüberführung (SÜ) Wirtschaftsweg (WW) über Leinbach bei den Lachenhöfen in 74193 Schwaigern

Gegenstand des Auftrags waren folgende Maßnahmen:

- Fahrbahnübergänge instand setzen
- Fahrbahnfugen instand setzen
- Schrammborde, Brückenkappen analog RiZ Kap 6 nachrüsten
- Geländer erneuern (Füllstab n. RiZ Gel 2)
- Beton- und Mauerwerksinstandsetzungen

Nach Beginn der Arbeiten am Bauwerk BW 28 wurde beim Abfräsen der Fahrbahndecke festgestellt, dass der Abdichtungsaufbau auf der Brückenplatte nicht den Vorgaben entspricht. Laut Bestandsplan müsste der Aufbau der Brückenplatte aus 1 cm Isolierung + 4 cm Hartgussasphalt bestehen, vorgefunden wurde eine Asphaltmatrix-Abdichtung mit einer Stärke von ca. 2 cm die teilweise lose auf der Betonkonstruktion lag. Um die Abdichtung den Regeln der Technik entsprechend auszuführen,



wurde die Firma B+S Bauwerkserhaltung GmbH aufgefordert, ein Nachtragsangebot zu erstellen. Nach Prüfung des Nachtrags durch das Ing.-Büro H. Rothenhöfer wurde entschieden, diese zusätzlichen Maßnahmen zu beauftragen. Überraschungen beim Bauen im Bestand sind leider nie ganz auszuschließen. Die Kosten für die Sanierung der beiden Brücken belaufen sich somit inkl. Honorarleistungen des Ing.-Büro H. Rothenhöfer auf rund 205.000 Euro.

Zweckverband Hochwasserschutz Leintal

Seit dem Jahr 1998 ist nunmehr der Zweckverband Hochwasserschutz Leintal aktiv im Hochwasserschutz für unsere Bürger tätig. Verbandssitz ist Schwaigern, wobei Frau Bürgermeisterin Sabine Rotermund den Vorsitz innehat, Stellvertreter sind Bürgermeister Hajek aus Heilbronn sowie Bürgermeister Steinbrenner aus Leingarten. Bauamtsleiter Claus Rehder, der im Verband als Betriebsbeauftragter bestellt ist, kümmert sich bei Hochwasser zusammen mit den jeweiligen Stauwärtern um einen geregelten Betrieb der Anlagen. Mit dem Spatenstich im Juni 2016 wurde am Hungertalgraben in Massenbachhausen ein weiteres Becken begonnen, welches am 25. Oktober 2017 seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Das Rückhaltevolumen des Beckens beträgt rund 12.300 m³. Bei Zufluss von 1,0 m³/s wird hier auf 0,18 m³/s der Abfluss aus dem rund 1,11 km² großen Einzugsgebiet gedrosselt.

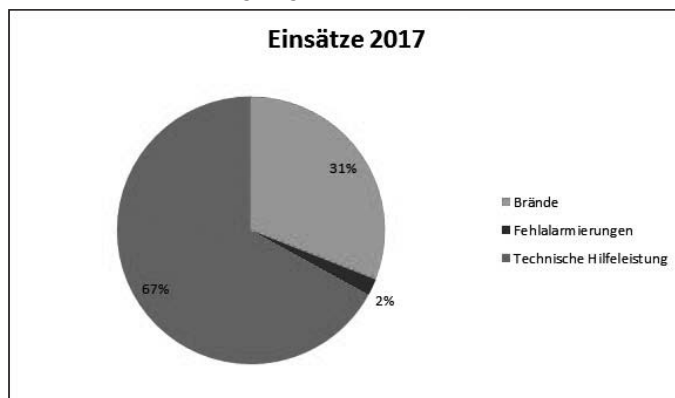


Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich in der Regel mit einem Zuschuss zu den Baumaßnahmen in Höhe von rund 70 %, den Rest teilen sich die Kommunen des Leintals nach einem festgeschriebenen Schlüssel. Ziel des Zweckverbandes ist die Herstellung eines 100-jährlichen Hochwasserschutzes für die Ortslagen im Einzugsgebiet des Leinbaches. Bei sämtlichen Maßnahmen soll vor allem auch der Hochwasserrückhalt in der Fläche gefördert werden. Eingriffe in Natur und Umwelt werden möglichst minimiert oder ausgeglichen. Vor allem bei den technischen Anlagen und Durchlassbauwerken wird auf eine ökologische Durchgängigkeit der Gewässer großen Wert gelegt.

Der Zweckverband hat inzwischen eine eigene Homepage, welche unter www.zv-hws-leintal.de aufgerufen werden kann, um sich detaillierter zu informieren. Über die Webcams kann sich jeder Bürger selbst ein Bild von den Einstausituationen machen. Ebenso können die Einstauhöhen der einzelnen Becken im Hochwasserfall verfolgt werden. Allerdings muss immer wieder darauf hingewiesen werden, dass der Zweckverband lediglich aufgrund der Vorgaben für einen 100-jährlichen Hochwasserschutz die Maßnahmen baut. Daher darf niemals in Vergessenheit geraten, dass auch größere Niederschlagsereignisse jederzeit eintreten können und dann auch weiterhin mit Ausuferungen des Gewässers, auch in den Ortslagen, zu rechnen sein wird. Eine absolute Sicherheit kann es auch nach Fertigstellung sämtlicher Maßnahmen niemals geben. Leider konnte im abgelaufenen Jahr trotz intensiver Verhandlungen kein endgültiger Erfolg beim Grunderwerb für die beiden zum Schutz von Massenbach erforderlichen Becken erzielt werden. Erste Grundstücksverträge konnten abgeschlossen werden. Solange hier keine Einigung erfolgt, kann unser Stadtteil Massenbach vor einem Hochwasser auch weiterhin nicht geschützt werden. Die Planung des Beckens unterhalb der Krainbachhöfe ist zwar fertig, eine Genehmigung liegt ebenfalls vor, aber mit dem Bau konnte daher bislang noch nicht begonnen werden.

Freiwillige Feuerwehr Schwaigern

Nachdem im Vorjahr die Einsatzzahlen zurückgegangen waren, stiegen diese im Jahr 2017 wieder auf 78 Einsätze an. Bei mehr als der Hälfte aller Einsätze handelte es sich um technische Hilfeleistungen wie Türöffnungen, die Beseitigung von Wasser- und Sturmschäden, sowie die Beseitigung von Ölsuren. Die Wettermodelle, die den Klimawandel mit weiteren Extremen vorausagten, bestätigten sich. Im Spätsommer und Herbst sorgten gleich mehrere Stürme für erhebliche Sachschäden. Die erhöhten Einsatzzahlen sind jedoch auch den vielen Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen geschuldet.



Neben den zahlreichen Einsätzen wurden im Jahr 2017 insgesamt 128 Übungen abgehalten. Besonders hervorzuheben ist, dass nach einigen Jahren wieder einmal zwei Gruppen für das Leistungsabzeichen angetreten waren. Alle Teilnehmer haben



die Prüfung für das bronzene Leistungsabzeichen erfolgreich abgelegt.

Zudem fanden folgende Sitzungen und Besprechungen statt:

Gesamtausschusssitzungen	2
Dienstbesprechungen mit den Abteilungskommandanten	2
Sitzung: Vertreter der Bezirke (Landkreis)	1
Dienstbesprechung der Kommandanten mit dem KBM	1
Jahresdienstversammlung der Kommandanten	1
Jahresdienstversammlung Jugendfeuerwehr	1
Bezirksversammlung	1

Der im Jahr 2017 gestellte Zuschussantrag für den Bau eines neuen Feuerwehrhauses wurde vom Landratsamt positiv beschieden. In der Gemeinderatssitzung am 21. Juli 2017 konnte der Standort für das neue Feuerwehrmagazin in Schwaigern festgelegt werden. Das Gewann Kreuzberg am Kreisverkehr Richtung Stetten bietet der Feuerwehr bestmögliche Voraussetzungen im Hinblick auf Erreichbarkeit, Ausrückzeit und Flächenreserven. Hier soll eine zentrale Übungs- und Ausbildungsstätte für alle Abteilungen geschaffen werden. Für die weitere Planung wurde ein Bauausschuss aus Verwaltungsmitarbeitern, Gemeinderäten und Mitgliedern der Feuerwehr gegründet. Ebenso fanden bereits zwei Besichtigungsfahrten statt, bei denen verschiedene Feuerwehrhäuser in umliegenden Städten und Gemeinden besichtigt wurden.

Am 10. September 2017 durfte die Kinderfeuerwehr Schwaigern, als zweitälteste Kinderfeuerwehr im Landkreis Heilbronn, ihr 10-jähriges Jubiläum feiern. Hierzu wurden die Kinderfeuerwehren aus dem Landkreis zu einer Stadtrallye nach Schwaigern eingeladen. An fünf Stationen entlang des Stelenrundweges konnten die Kinder sich bei verschiedenen Spielen und kniffligen Fragen die Zeit vertreiben.

Weitere Informationen und Berichte zum vergangenen Jahr können auf der Homepage der Feuerwehr Schwaigern unter www.feuerwehr-schwaigern.de angerufen werden. Hier finden Sie auch den ausführlichen Jahresbericht über das Feuerwehrgeschehen des Jahres 2017.

Bildung und Soziales

Ausbau des Betreuungsangebots im Bereich der Kindertagesstätten

1. Eröffnung eines städtischen Waldkindergartens

Im Zuge der Beratungen zur Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes 2016/2017 hat der Gemeinderat am 16.09.2016 die Eröffnung eines Waldkindergartens unter der Trägerschaft der Stadt Schwaigern beschlossen. Eine bereits vorhandene, jedoch nichtmehr genutzte Waldarbeiterhütte im Stettener Mühlwald sollte hierfür hergerichtet werden. Nachdem die Voraussetzungen geschaffen waren, der Konzeptionsentwurf verfasst wurde und das notwendige Personal für die Eröffnung der Waldkindergartengruppe gefunden war, fand für alle interessierten Eltern eine Informationsveranstaltung statt. Tino Vogel, Leiter des Waldkindergartens, stellte gemeinsam mit seinen Kolleginnen Ursula Fuchs und Michaela Feile die Konzeption des Waldkindergartens vor und stand für Rückfragen der Eltern zur Verfügung. Nachdem die Mindestkinderzahl an Anmeldungen (5 Kinder) für den Waldkindergarten erreicht war und die Betriebserlaubnis vorlag, startete der Betrieb mit den ersten Kindern am 20.03.2017.

Die Gruppe des Waldkindergartens bietet 20 Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Die Öffnungszeiten sind von 07.30 – 13.30 Uhr und somit identisch mit den bisher vorhandenen Einrichtungen mit verlängerten Öffnungszeiten.

Auch der monatliche Elternbeitrag ist der gleiche, wie Eltern für einen Platz mit verlängerter Öffnungszeit in den Kindertagesstätten bezahlen.

Grund für die Einrichtung eines Waldkindergartens war neben der Schaffung von weiteren Betreuungsplätzen auch der Ausbau der verschiedenen Betreuungsformen sowie Entlastung der vorhandenen Einrichtungen in Gesamt-Schwaigern.

2. Ausbau im Bereich der Ganztagesplätze im Kindergarten „Rasselbande“

Neben der Einführung einer Waldkindergartengruppe wurden vom Gemeinderat ebenfalls am 16.09.2016 zum Ausbau des Betreuungsangebots zwei weitere Ganztagesgruppen im Kindergarten „Rasselbande“ beschlossen. Die bisher dreigruppige Einrichtung hat 10 Krippenplätze (0-3 Jahre) und 40 Plätze für Kinder zwischen 3 Jahren und Schuleintritt (Ü3). Mit der Erweiterung wurden weitere 10 Krippenplätze und eine weitere Ü3-Gruppe mit 20 Plätzen geschaffen. Die für die Erweiterung notwendigen Räumlichkeiten wurden in Form einer modularen Bauweise an das bisherige Gelände des Kindergartens „Rasselbande“ angegliedert. In den Modulbau sind die bisherige Krippengruppe sowie die neu eingerichtete Krippengruppe eingezogen, der Gruppenraum der bisher vorhandenen Krippengruppe wurde umfunktioniert zu Räumlichkeiten für die Gruppen der Dreijährigen bis Schuleintritt.

In den zwei Gebäuden der Rasselbande werden somit seit 02.05.2017 20 Ganztageskrippenplätze und 60 Plätze für Kinder zwischen 3 Jahren und Schuleintritt angeboten.

3. Derzeitiges Angebot der Kindertageseinrichtungen in Schwaigern

Unter der Trägerschaft von sechs verschiedenen Trägern werden in 11 Einrichtungen insgesamt 29 Betreuungsgruppen angeboten. Diese bieten Platz für insgesamt 535 Kinder, wovon 448 Plätze für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt vorgehalten werden sowie 87 Krippenplätze.

Kinder- und Jugendreferat – Offene Kinder- und Jugendarbeit

Im Januar 2017 führte das Kinder- und Jugendreferat der Stadt Schwaigern im Rahmen des kommunalen Stadtentwicklungsprozesses und der Weiterentwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Schwaigern eine Befragung unter Kinder und Jugendlichen der Jahrgänge 1995 – 2006 durch. Die Befragung richtete sich in erster Linie auf die nähere Betrachtung der momentanen Lebenssituation und des Freizeitverhaltens der jungen Menschen in Schwaigern. Die Ergebnisse wurden im Anschluss im Beratenden Ausschuss Kinder- und Jugendarbeit vorgestellt und dienten als Grundlage zur Weiterentwicklung des Aufgabenbereichs des Kinder- und Jugendreferats. Hierzu beschloss der Gemeinderat im Mai 2017, dass das Kinder- und Jugendreferat mit einem Jugendreferenten mit einem Stellenumfang von 50% und einer pädagogische Fachkraft für die offene Kinder- und Jugendarbeit mit 100% ausgestattet sein soll. Des Weiteren existiert eine FSJ-Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr/Bundesfreiwilligendienst). Diese Stellen sind aktuell mit Jochen Wagner (Jugendreferent), Jessica Mägerle (Pädagogische Fachkraft) und Maren Knapp (FSJ) besetzt.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Schwaigern findet derzeit an verschiedenen Orten im Stadtgebiet statt. Der Jugendtreff am Bahnhof hat an drei Tagen seine Türen geöffnet und die Leintal-Lounge, der offene Treff an der Leintal-Schule, kann von Schülerinnen und Schülern (ab Klasse 7) vier Tage in der Mittagspause genutzt werden. In den Sommermonaten wurde das mobile offene Angebot „Jugendtreff-mobil“ am

Skaterplatz durchgeführt. Hier wurde ein Jugendtreff im Freien angeboten und Jugendliche konnten sich bei Graffiti-, Skate- und Spielangeboten beteiligen oder einfach nur „chillen“. Im Stadtteil Massenbach verwalten junge Erwachsene das Jugendhaus Bauhof weiterhin selbstständig. Im April 2017 beschlossen die Mitglieder des Jugendhausvereins Michhäusle Stetten den Verein aufzulösen, da von Seiten der Jugendlichen in Stetten kein Bedarf geäußert wurde und die Vorstandschaft aus dem Jugendhaus „herausgewachsen“ ist.

Auch 2017 beteiligte sich das Kinder- und Jugendreferat an verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen in der Stadt Schwaigern (Thementage an der Leintal-Schule, Kinderferienprogramm, Bahnhofsfest, Leintal-Messe, Kinderfasching) und in Eigenregie (Kino im Jugendtreff, Ausflüge in den Ferien, Kinderdisco, Workshops).

Mediathek

Im Jahr 2017 verzeichnete die Mediathek 261 Neuanmeldungen. Die Ausleihe ist für Kinder und Jugendliche kostenlos; Erwachsene bezahlen 10 Euro für eine 12-monatige Mitgliedschaft. Neben 8.900 Kinder- und Jugendbüchern, fast 4.700 Romanen und 4.400 Sachbüchern stehen noch 261 Spiele, 1.756 Hörbücher für Erwachsene und Kinder, über 1.400 DVDs, Konsolenspiele und Lernsoftware zur Ausleihe bereit. 33 Zeitschriftenabos und die Tageszeitung „Heilbronner Stimme“ ergänzen das Angebot. Neben diesem Bestand hat der Leser mit einem gültigen Le-seausweis Zugriff auf den gesamten Medienbestand des Online-Verbundes „Onleihe Heilbronn-Franken“, dem die Mediathek seit 2012 angehört. Dort erwartet den Leser ein virtueller Bestand von über 48.000 e-Books, e-Pubs oder e-Papers. Diese Medien können für einen bestimmten Zeitraum heruntergeladen werden und löschen sich dann selbst, d.h. eine „Rückgabe“ ist nicht erforderlich.

Auf die großen und kleinen Leserinnen und Leser wartete auch im Jahr 2017 wieder ein breit gefächertes Veranstaltungsprogramm. Von Januar bis Mai waren alle 14 Tage Kinder ab 3 Jahren zum Bilderbuchkino eingeladen. Die Realschülerinnen Marie-Christin Helbling, Damaris Schmidt und Carina Forster lasen im Rahmen ihres SE-Praktikums (soziales Engagement) im Bürger-



treff der Alten Stadtkelter ein Bilderbuch vor, dessen Bilder für die Kinder gleichzeitig auf einer großen Leinwand projiziert wurden. Nach dem Vorlesen wurde zum Thema des Bilderbuches gebastelt und gemalt. Am 8. November startete mit Lena Hohly und Hanna Keppele eine neue Reihe „Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahren“, die nun wieder bis Mai dauern wird.

Grundschüler waren insgesamt 8-mal am Montagnachmittag zur Geschichten- und Bastelstunde eingeladen. An diesem Nachmittag unterstützte uns die Realschülerin Jana Gimber, die ihr SE-Praktikum in der Mediathek absolvierte.



Der Literaturkreis unter der Leitung der freien Journalistin Ulrike Maushake traf sich an 5 Abenden und in geselliger Runde tauschte man sich über „Stoner“ von John Williams, „Der leuchtend blaue Faden“ von Anne Tyler, „Das Herz ist ein einsamer Jäger“ von Carson McCullers, „Die Grasharfe“ von Truman Capote, „Die Leiche“ von Stephen King und die beiden Bücher „Der Sommer ohne Männer“ und „Was ich liebte“ von Siri Hustvedt aus. Am Sonntag, 9. April war Christoph Frank vom Puppentheater „Die Zauberbühne“ zu Gast in der Mediathek und spielte sein Stück „Elefantöne“ für Kinder ab 2 Jahren. In diesem Stück sucht das kleine Elefantenkind nach neuen Welten und begegnet dabei allerhand seltsamen Geschöpfen.

Beim Ferienprogramm der Stadt Schwaigern beteiligte sich die Mediathek mit dem Programmpunkt „Ein Tag im Leben der Plains-Indianer“ vom Museum im Koffer aus Nürnberg. Zur



Einstimmung saßen die 30 Kinder in großer Runde im Zelt und machten sich mit der Kultur der Ureinwohner Nordamerikas vertraut. Dann wurde Feuer gemacht, Fleisch gebraten, mit Pfeil und Bogen geschossen und Schmuck hergestellt und man war sich einig, dass der Nachmittag wieder einmal viel zu schnell zu Ende gegangen war.

Am 25. September, dem „Tag der Zahngesundheit“, lud die Mediathek in Zusammenarbeit mit der AG Zahngesundheit, Heilbronn am Vormittag und Nachmittag insgesamt 4 Kindergärten zur Vorlesestunde ein. Ullrich Krückhans las den Kindern die Geschichte „Die Zahnputzfee“ von Bärbel Spathelf vor. Anschließend erhielt jedes Kind eine Zahnputzuhr, eine Zahnbürste und ein Lesezeichen von Ulrike Bitsch, der Leiterin der AG Zahngesundheit.

Am Mittwoch, 25. Oktober, begeisterte Ellen Heese vom „Theater en miniature“ die großen und kleinen Zuschauer in der Frizhalle mit dem Märchen vom „Froschkönig“, der heiteren Geschichte mit der einfachen Botschaft: was man versprochen hat, muss man auch halten.

Auch 2017 hatte die Mediathek wieder Autoren zu Lesungen eingeladen. Am 28. September war Gunter Haug mit seinem fast druckfrischen Buch „Ohne Worte“ bei uns zu Gast. Gunter Haug beschreibt darin in amüsanten Form sein Leben von der Geburt über den gescheiterten Hauptdarsteller im Kindergarten beim



Märchen vom Froschkönig bis zum Bestsellerautor. Alle Zuhörer waren begeistert und freuen sich auf die nächste Lesung mit Gunter Haug im Jahr 2018.

Am 14. November kamen 120 Grund- und Förderschüler in die Frizhalle zur Lesung mit Tatjana Geßler. Diese Veranstaltung fand in Kooperation mit der Buchhandlung Stritter, Heilbronn statt. Die TV-Moderatorin des SWR-Fernsehens, Journalistin und Autorin las an diesem Vormittag aus ihrem neuen Kinderbuch „Karlsen – Retter auf 4 Pfoten“ vor und hatte dabei ihre kleine Mischlingshündin „Fini“ auf dem Schoß. Riesiger Andrang herrschte nach der Lesung beim Erfüllen der Autogrammwünsche und „Fini“ ließ sich geduldig von allen Kindern noch einmal streicheln.

13 Schulklassen nutzten in diesem Jahr die Gelegenheit zu einer individuellen Führung durch die Mediathek.

Rosmarie Wagner und Emma Thomas begleiteten insgesamt 13 Mal Grundschüler aus Massenbachhausen, Massenbach, Niederhofen und Stetten bei der Fahrt mit dem kostenlosen „Bücherbus“ zur Mediathek

Jahresbericht 2017

	2016	2017
Bestand an Medien		
Kinder- und Jugendbücher	9 331	8 890
Belletristik	5 046	4 694
Sachliteratur	4 648	4 412
Spiele	241	261
Hörbücher/DVDs/Konsolenspiele	3 132	3 306
Zeitschriften (33 Abos)	1 026	877
Insgesamt	23 424	22 440
Virtueller Bestand	38 481	48 278
Entleihungen	2016	2017
Kinder- und Jugendbücher	25 425	25 203
Belletristik	12 544	11 593
Sachliteratur	7 200	7 056
Spiele	1 455	1 390
Hörbücher/DVD/Konsolenspiele	13 346	12 523
Zeitschriften	3 667	3 200
Zwischensumme	63 637	60 965
Virtueller Bestand	5 427	6 598
Insgesamt	69 064	67 563

Stadtmarketing und Kulturelles

Stadtmarketing und Tourismus

Im Bereich Stadtmarketing setzt die Stadtverwaltung alljährlich das Stadtlogo und die Vorgaben des Stadtleitbilds in den verschiedensten Bereichen um und optimiert die einheitliche Außendarstellung der Stadt.

Großer Nachfrage erfreuen sich die städtischen Internetseiten mit überdurchschnittlich 25.954 Besuchern jeden Monat. Der besucherstärkste Monat mit über 35.100 Gästen war der März. Die Seiten werden ständig aktualisiert und kontinuierlich um neue Funktionen ergänzt.

Was den Tourismus angeht berät die Stadtverwaltung Gäste vor Ort, bearbeitet stetig eingehende Anfragen und versendet angeforderte Prospekte. Auch werden Anfragen bezüglich

Übernachtungen an die Betriebe weitergeleitet, Tipps zum Aufenthalt und der Freizeitgestaltung in Schwaigern gegeben und Stadtführungen vermittelt. So konnte die Stadtführerin Wiltrud Wolfstädter im Jahr 2017 15 Stadtführungen mit insgesamt 246 Personen verzeichnen.

Am 06.09. hat eine öffentliche Stadtführung mit Frau Wolfstädter zum Stadtmauer-Rundweg stattgefunden. Anlässlich des Stadtjubiläums 1250 Jahre Schwaigern installierte der HGV einen Rundweg mit 17 Stelen entlang der erhaltenen und der ehemaligen Stadtmauer. An den einzelnen Stelen werden historische Ansichten abgebildet und die Stadtgeschichte erläutert. Die öffentliche Stadtführung stieß auf reges Interesse, insgesamt nahmen 20 Personen daran teil.



Informationen zu allen Stadtführungen erhalten Sie auf der Homepage (www.schwaigern.de).

Neu erarbeitet wurde die Führung „Schwaigern is(s)t gut“. Diese Führung wird immer wieder unterbrochen; in den Pausen können Sie sich von Schwaigerner Gastronomen mit einer Vorspeise, einem Hauptgang und einem Nachtisch kulinarisch verwöhnen lassen. Nebenbei erhalten Sie viele Informationen zu Tischsitten und Sprichwörtern rund ums Essen.

Gut angenommen werden auch die zwei Wohnmobilstellplätze beim Freibad. Diese werden rege genutzt und sind häufig belegt. Auch ist Schwaigern Mitglied bei der Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand e.V. Die Mitgliedschaft beim Kraichgau-Stromberg-Tourismus e.V. endete zum 31.12.2017. Bei der Touristikgemeinschaft Heilbronner Land e.V. werden die Mitgliedsgemeinden und die Region vertreten, Kontakte vermittelt und es erfolgt beispielsweise eine Präsentation bei Messen. Auf den Messen wird Schwaigern in der Regel von der Stadt- und zertifizierten WeinErlebnisFührerin Wiltrud Wolfstädter vertreten. Sie verteilt Flyer, informiert über die angebotenen Stadtführungen und Broschüren, beantwortet Anfragen und knüpft neue Kontakte. Viele Besucher sind für dieses Angebot dankbar und bekommen auf diese Weise Informationen und Anregungen für einen Kurzbesuch in Schwaigern.

Werbeartikel

Seit dem Stadtjubiläum gibt es diverse Werbeartikel im Rathaus zu erwerben. Die Tasse, das Vesperbrett, die Tasche und der Regenschirm in modernem Schwaigern-Design eignen sich auch hervorragend zum Verschenken.

Ehrenamtsbörse



Im Jahr 2017 begann die Verwaltung mit der Einrichtung einer Ehrenamtsbörse. Hierbei handelt es sich um ein Leitprojekt aus dem „Integrierten Stadtentwicklungskonzept Schwaigern 2030“. Die Börse soll eine kostenlose Plattform sein, die von allen genutzt wer-

den kann, die ehrenamtlich helfen möchten oder ehrenamtliche Hilfe benötigen. Sie stellt eine Vermittlungsbörse für ehrenamtliches Engagement dar. Falls Sie weitere Informationen benötigen oder sich engagieren möchten, können Sie sich jederzeit mit der Verwaltung in Verbindung setzen.

Neujahrsempfang

Mit dem Neujahrsempfang am 05.01.2017 in der Schwaigerner Frizhalle wurde gemeinsam mit den zahlreichen Gästen das Jahr 2017 willkommen geheißen.



Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten den bereits zweiten Neujahrsempfang der Stadt Schwaigern, um sich von Frau Bürgermeisterin Rotermund über Bevorstehendes und Geplantes im neuen Jahr informieren zu lassen. Aber auch das vergangene Jahr 2016, in dem die Stadt Schwaigern ihr 1250-jähriges Jubiläum feiern durfte, ließ Frau Rotermund Revue passieren und rief die vielen damit verbundenen Veranstaltungen und Feierlichkeiten in Erinnerung. Dabei stellte sie auch den Jubiläums-Bildband vor, der seitens der Stadt in Auftrag gegeben wurde, um diesen besonderen Stadtgeburtstag zu würdigen und bildhaft in Erinnerung zu behalten. Der Verkaufsstart dieses Bildbandes erfolgte im Frühjahr. Der Bezug zum Stadtjubiläum wurde auch durch den Vortrag der Schwaigerner Stadtführerin Frau Wolfstädter hergestellt, die den Abend mit einem kleinen Auszug aus ihrer neuen Führung zum Stadtmauer-Rundweg, dem Jubiläumsgeschenk des HGV, bereicherte. Auch der im Jubiläumsjahr neu aufgelegte Schwaigerner Stadtführer wurde ausführlich von Monika Schulz von Plan b. Medien vorgestellt. Erfreulich war auch, dass wieder eine Gruppe Sternsinger die Gäste mit ihren vorgetragenen Liedern erfreute. Insgesamt musikalisch umrahmt wurde der Empfang von Thomas Best, Dominik Hehn und Felix Bälz, die mit ihren Musikbeiträgen für eine tolle Stimmung sorgten. Im Anschluss an den offiziellen Teil konnten die Gäste den Abend bei Getränken und Häppchen ausklingen lassen. Mit einer Feuershow im Außenbereich, die unter anderem das Jahr



1251 der Stadtgeschichte mit brennenden Zahlen darstellte, wurde der Neujahrsempfang eindrucksvoll abgerundet.

Abend des Ehrenamtes

Zur 17. Auflage des Schwaigerner Abend des Ehrenamtes am 07.04.2017 konnte Bürgermeisterin Sabine Rotermund viele Ehrenamtliche in der Horst-Haug-Halle begrüßen. Sie freute sich, neben einer Delegation aus Pöndorf mit ihrem Bürgermeister Jo-

hann Zieher den Gemeindepäsidenten von Nottwil Walter Steffen mit einer Abordnung aus der Schweiz sowie den Bundestagsabgeordneten Herrn Juratovic als Vertreter der Politik willkommen zu heißen. Nach der musikalischen Begrüßung durch die Band der Musikschule Schwaigern und Grußworten der Bürgermeister der Partnerstädte konnte Bürgermeisterin Sabine Rotermund Herrn Stadtrat Hans-Joachim Janus die Ehrennadel des Gemeindetag für 10-jährige kommunalpolitische Tätigkeit überreichen. Zusammen mit dem Vorsitzenden des DRK-Ortsverbands Schwaigern, Herrn Claus Rehder, überreichte Bürgermeisterin Sabine Rotermund die Auszeichnungen an die Mehrfachblutspender. Für 10 Blutspenden wurden Franziska Boger, Matthias Junge, Anja Kesel, Armin Kesel, Simone Krieg, Vanessa Leber, Susanne Moser, Dieter Schweizer, Hans-Jörg Wahl und Dominik Widowski geehrt. 25-mal zum Blutspenden gingen Holger Björn, Gerda Burk, Birgit Eberle, Wolfgang Essig, Andreas Feucht und Gisela Steichele. Für 50 Blutspenden konnten Marco Brenneisen, Veronika Frank und Stefanie Keppeler geehrt werden. Mit 75 Blutspenden ragte Holger Spitzenberger hervor. Für 125-mal Blutspenden konnten Ingrid Dischinger und Ralf Schieferdecker geehrt werden.

Im Rahmen der traditionellen Sportlerehrung konnte Bürgermeisterin Sabine Rotermund 50 Sportlerinnen und Sportler aus Schwaigern oder Schwaigerner Vereinen für die erbrachten überdurchschnittlichen Leistungen auszeichnen.

Die Gelegenheit, sich beim anschließenden Stehempfang aus-



men mit den Vereinsvertretern besprochen, ob und in welcher Form das Stadtfest künftig durchgeführt werden soll. Es wurde vereinbart, dass die Verwaltung einen Fragebogen erstellt, der allen Vereinen und Organisationen zugeschickt wird. Die Rückmeldungen des Fragebogens wurden dann in einer Arbeitsgruppe besprochen und es wurde ein neues Konzept entworfen. Die geplanten Neuerungen des Stadtfests wurde allen Vereinen und Organisationen mitgeteilt. Für das Stadtfest 2018 haben sich mittlerweile so viele Gruppierungen angemeldet, dass am 19./20.05.2018 das 30. Stadtfest gefeiert werden kann.



zutauschen und zu stärken, wurde von den Ehrenamtlichen rege genutzt.

Leintal-Messe

Am 23./24.09.2017 fand die Leintal-Messe rund um und in der Horst-Haug-Halle statt. Bestes Wetter und viele Besucher haben den Aufwand der vielen Aussteller belohnt und Schwaigern an diesem Wochenende in den Mittelpunkt des Leintals gestellt. Auch die Stadt Schwaigern war mit einem Stand an der Messe vertreten.



Feste Stadtfest

Aufgrund der geringen Anmeldungen zum Stadtfest, das am 03./04.06.2017 stattgefunden hätte, musste dieses leider abgesagt werden. Die Thematik wurde im Rahmen der Vereinsbesprechung angesprochen. In der Vereinsbesprechung wurde zusam-

Kiliansfest

Das dreitägige Kiliansfest vom 15. – 17. Juli, das die Stadtverwaltung jährlich in Zusammenarbeit mit den Schwaigerner Weinerzeugern und zwei Gastronomiebetrieben organisierte, fand großen Anklang. Viele Gäste suchten das idyllische Kiliansfest zwischen Schloss, Rathaus und Altem Rentamt auf und erfreuten sich an der erstklassigen Livemusik, den kulinarischen Köstlichkeiten und natürlich am Wein.

Großer Seniorenmittag

Der große Seniorennachmittag am 19. März wurde von ca. 300 Seniorinnen und Senioren besucht. Alle zwei Jahre lädt die Stadt die über 65-Jährigen zu einem gemeinsamen Nachmittag ein. Aus den Stadtteilen fahren Busse in die Kernstadt, um allen die Teilnahme zu ermöglichen.



Durch das abwechslungsreiche und hochklassige Programm führte erneut in unterhaltsamer Manier Walter Bodmer. Mit seinen Anekdoten und Sprüchen unterhielt er die Gäste aufs Beste und bescherte diesen einen abwechslungsreichen Nachmittag. Die Stadtkapelle Schwaigern eröffnete den Seniorennachmittag musikalisch. Nach einer allgemeinen Begrüßung durch Walter Bodmer und Bürgermeisterin Sabine Rotermund gab es Kaffee und Hefezopf. Im Anschluss zeigte die Zumbagruppe der Land-Frauen Massenbach ihr Können. Friedel Anschau und Arlene Hell begeisterten die anwesenden Seniorinnen und Senioren mit Musik bzw. Gesangseinlagen. Auch der Auftritt des Reitervereins wurde sehr gut angenommen. Mr. Black und Ursula, ein Zauberkünstlerpaar mit internationalem Spitzenformat, faszinierte, begeisterte und bezauberte das Publikum mit ihrer vielfach

preisgekrönt, einmaligen Tier-Illusions-Show. Die Bewirtung übernahmen Mitglieder des Gemeinderats mit Partner/in und Vertreter der Verwaltung. Sie umsorgten die Seniorinnen und Senioren auch dieses Jahr wieder bestens.

Kulturinitiative Knackpunkt/Kulturelles

In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung organisieren die Ehrenamtlichen der Kulturinitiative Knackpunkt in Schwaigern ein abwechslungsreiches Kultur- und Kleinkunstprogramm. Konzeption und Auswahl der Veranstaltungen erfolgt in regelmäßigen Gruppensitzungen. Ziel der Kulturinitiative Knackpunkt ist, ein möglichst breit angelegtes Programm zu gestalten. Zur Programmauswahl fahren die Mitglieder einmal jährlich für 2 Tage auf die viertägige Kulturbörse nach Freiburg. Im Jahr 2017 wurden 8 Veranstaltungen durchgeführt. Das Programm war wieder sehr vielfältig und bot von Comedyabenden über die Polizei Big Band, schwäbischem Kabarett, einem Jazzfrühschoppen und einem Weihnachtskonzert für jeden Geschmack etwas. Ein besonderes Highlight war der Auftritt des Heeresmusikkorps Ulm im September 2017. Als klingender Botschafter der Bundeswehr begeistert das Musikkorps seit über einem halben Jahrhundert die Menschen in ganz Deutschland und vertritt die Bundesrepublik auf zahlreichen Veranstaltungen im Ausland. Einen Schwerpunkt bilden auch die Wohltätigkeitskonzerte. Der Reinerlös des Konzerts wurde von der Kulturinitiative Knackpunkt aufgerundet. Am 06.12.2017 konnte Frau Eckstein von der Familienherberge Lebensweg ein Scheck über 3.200 EUR übergeben werden.



Ein herzlicher Dank auch an die beiden Hauptsponsoren der Kulturinitiative Knackpunkt, der VBU Volksbank im Unterland und der Heuchelberg Weingärtner eG.

Auch im Jahr 2018 stehen wieder abwechslungsreiche Veranstaltungen auf dem Programm. Auf unserer Homepage finden Sie unter www.knackpunkt.schwaigern.de eine Übersicht über bereits stattgefundene und noch stattfindende Veranstaltungen. Als Geschenk eignen sich auch Gutscheine, die für Veranstaltungen der Kulturinitiative Knackpunkt eingelöst werden können.

Und noch mehr Kulturelles...

Gleich mehrere Ausstellungen gab es im Jahr 2017 im Rathaus und der Mediathek zu sehen. Vom 21.11.16 bis 13.01.17 war eine Ausstellung zum Lorscher Codex im Rathaus zu sehen. Die Ausstellung beleuchtete die Entwicklung der um 764 gegründeten Benediktinerabtei Lorsch, ihr Einfluss auf den Heilbronner Raum und die erste Erwähnung Schwaigerns in den schriftlichen Quellen und somit die Grundlage des im Jahr 2016 gefeierten 1250-jährigen Jubiläums. Der Lorscher Codex, ein mächtiges Urkundenbuch, war als Faksimile in der Ausstellung zu sehen, ebenso wie die vom Schwaigerner Heimatforscher Karl Wagenplast geborgenen archäologischen Funde. Zu der Ausstellung fand auch am 10.01.17 eine Führung durch die Kreisarchivarin Frau Schön vom Landratsamt statt.

In der Mediathek wurde vom 27.01.-03.03.2017 eine POEMA-Fotoausstellung gezeigt. Der Verein POEMA e.V. Stuttgart – Armut und Umwelt in Amazonien unterstützt seit über 25 Jahren

Kleinbauern, Indigene, Flussbewohner sowie Bewegungen in Amazonien, die sich für den Schutz des Amazonas-Regenwaldes einsetzen. Im Zusammenhang mit dem Klimawandel ist Regenwaldschutz von globaler Bedeutung. Werden die Regenwälder weiter zerstört, bleibt dies nicht ohne dramatische Folgen. Die POEMA-Fotoausstellung benannte einige zentrale Zerstörungsursachen wie Sojaanbau, Rinderzucht und Wasserkraftwerke. Gezeigt wurden aber auch Bilder über kleinere Wiederaufforstungsprojekte, Trinkwasseranlagen, Solarprojekte sowie Bilder über die Ausbildung von Wajapi-Indios zu Krankenpflegern. Alle diese von POEMA finanzierten Projekte werden in Gemeinschaftsarbeit durchgeführt und mit den POEMA-Partnern vor Ort abgesprochen. Die POEMA-Fotoausstellung sollte ein kleiner Beitrag dazu sein, sich der Probleme bewusst zu werden, sie nicht zu verdrängen, und das Konsumverhalten zu überprüfen. Weiter zeigten die NupnauArt-Galerie in Schwaigern und die Stadt Schwaigern vom 15.10. bis 25.11.2017 in ihren Räumen zahlreiche Werke von Hollywoodstar Armin Mueller-Stahl. Armin Mueller-Stahl ist der bedeutendste lebende deutsche Schauspieler, studierter Konzertgeiger, Schriftsteller und herausragender Maler, ein Multitalent wie einst Hermann Hesse und Oskar Kokoschka. Armin Mueller-Stahl eröffnete die Ausstellung am



15.10. persönlich und trug sich in das Goldene Buch der Stadt ein.

Während im Rathaus der Schwerpunkt auf der Druckgrafik lag, waren in der Galerie Nupnau Gemälde, Unikate auf Papier, Original-Zeichnungen

und Unikat-Serigraphien ausgestellt. Wegen des zu erwartenden großen Publikumsinteresses war die Ausstellung auch an den Sonntagnachmittagen geöffnet. Die Ausstellung war zu den jeweils üblichen Öffnungszeiten sowie sonntags von 13 Uhr bis 17 Uhr zu sehen.

Vom 07.12.17 bis 31.01.18 wurden dann zum Jahresabschluss Werke von Hermann Hammel im Rathaus ausgestellt. Seine Bilder waren schon in vielen Ausstellungen in Schwaigern, der Region, Stuttgart und auch im Tessin zu bewundern. Die letzte Ausstellung, die er selbst organisiert hat, fand 2004 im Rathaus in Schwaigern statt. Nun kehrten seine Bilder wieder dorthin zurück. Die Bilder konnten gegen eine Spende erworben werden. Neben vielen Blumenbildern mit kräftigen Farben, hat er viele Motive in Schwaigern, im Leintal, im Kraichgau, im Zabergäu und im Weinsberger Tal in Bildern festgehalten. Auch bei Studienreisen im Tessin, der Toskana und der Provence hat er viele Motive vor Ort auf Leinwand und Papier gebracht. Die Bilder wurden nach dem Tod seiner Ehefrau Ruth Hammel an den Neffen und 1. Vorsitzenden der Uganda-Hilfe Unterland e.V., Wolfgang Friederich, vererbt. Die Bilder wurden jetzt von Herrn Friederich ausgestellt und gegen Spende zugunsten der Uganda-Hilfe Unterland e.V. abgegeben.

Städtepartnerschaften



Auch im Jahr 2017 kann wieder auf eine Vielzahl von städtepartnerschaftlichen Begegnungen zurückgeblückt werden.

Am 06.01.17 fand der Neujahrspäro in Nottwil statt. Mit dem Nottwiler Partnerschaftskomitee wurde vereinbart, dass ein Besuch des Neujahrspäros bzw. des Abends des Ehrenamts im rollierenden System erfolgt. Da eine Delegation aus Nottwil zum Abend des Ehrenamts und Workshop am 08.04.17 in Schwaigern begrüßt werden konnte, waren beim Neujahrspäro 2017 leider

keine Vertreter vom Beirat der Schwaigerner Städtepartnerschaften in Nottwil vertreten.

Eine Delegation aus Schwaigern reiste am 07. Januar zum Neujahrsempfang nach Pöndorf.

Bei der Après-Ski-Party der Schwaigerner Feuerwehr am 11.02.2017 konnten Vertreter aus Pöndorf und Nottwil willkommen heißen werden.

Zur Tradition geworden sind auch die Besuche von Vertretern der Partnerstädte beim Abend des Ehrenamtes in Schwaigern. So konnten Vertreter aus Pöndorf und Nottwil am 07.04.2017 in der Horst-Haug-Halle begrüßt werden. Aufgrund von Terminüberschneidungen konnte leider kein Vertreter von La Teste de Buch teilnehmen.

Am Donnerstag, 16.03., fand die jährliche Mitgliederversammlung des Förderkreises der Schwaigerner Städtepartnerschaften im Sitzungssaal des Rathauses Schwaigern statt. Der Vorsitzende des Beirats, Manfred Litz, konnte über 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder des Gemeinderats sowie Mitglieder des Förderkreises herzlich willkommen heißen. Unter anderem wurde in der Sitzung auf die Aktivitäten im Jahr 2016 eingegangen. Die Beteiligung der drei Städtepartner am 1250-jährigen Stadtjubiläum zeigte, wie lebendig, vielfältig und bereichernd städtepartnerschaftliche Aktivitäten sind. Das Jahr 2016 zeugte von einem lebendigen und intensiven Austausch und es fanden vielfältige und gänzlich unterschiedliche Begegnungsmaßnahmen statt. Manfred Litz betonte, die einzelnen Begegnungsprogramme gelingen nur mit vielen Menschen, die sich engagieren und einbringen, Ideen beisteuern, gestalten und so mancherlei Ideen umsetzen. Er dankte allen Beteiligten, Gastgeber, Unterstützer, dem Beirat, den Vereinen und Gruppierungen und der Bürgermeisterin herzlich für ihre Bemühungen und ihren Einsatz.

Im Anschluss erfolgte ein Ausblick auf die Vorhaben im Jahr 2017, 2018 und 2019.

Vom 12.05. – 14.05.17 besuchte eine fast 20-köpfige Schwaigerner Delegation anlässlich des 135-jährigen Jubiläums der Trachtenmusikkapelle Pöndorf das dortige Musikfest.

Vom 25.05. – 27.05.17 wurde in Nottwil die Gewerbeausstellung durchgeführt. Anlässlich dieses Ereignisses besuchten ca. 70 Personen aus Schwaigern die Partnergemeinde. An dem Kunsthandwerkermarkt, der ebenfalls auf dem Messegelände stattfand, nahmen auch Schwaigern Aussteller teil. Zudem sorgten die Gymnastikdamen aus Stetten mit ihren frischgebackenen Laugenweckchen und Schlemmerstangen für ein kulinarisches Highlight und fanden schnell viele Abnehmer.



Vom 24.08. – 28.08.17 besuchte eine 50-köpfige Abordnung aus Schwaigern die französische Partnerstadt La Teste de Buch. Auf dem Programm standen u.a. eine Fahrt zum Weingut „Château l'Escarderie, ein Besuch des Dorfes Saint Emilion, eine Schifffahrt, sowie ein Spaziergang durch den Wald mit einem Harzsammler.

Ende des Jahres 2017 reiste dann eine kleine Delegation aus Nottwil an und bereicherte den Weihnachtsmarkt in Massenbach samstags mit Raclette-Angeboten und Glühmost.

Ferienprogramm 2017

6 Wochen Sommerferien waren ausgefüllt mit spannenden und vielfältigen Veranstaltungen, die ehrenamtlich organisiert und beaufsichtigt wurden von den örtlichen Vereinen und Institutionen. Über 400 Kinder kamen voll auf ihre Kosten bei Tennis, Töpfern, Kochen, Basteln, Reiten, Malen, Minigolf und vielem mehr.



„Den Wald erleben mit dem Förster“ war ebenso heiß begehrt wie „Experimentieren mit Wasser und Farben“, der „Magische Sand“, ein „Graffiti Workshop“ beim Jugendreferat oder der Klassiker „Greifvogelpflegestation“. In Zusammenarbeit mit dem Waldnetzwerk konnten ganz viele Kinder teilnehmen beim Bauen einer Futterstation und einem spannenden Kletternachmittag im Schwaigerner Wald. Mit abenteuerlichen Geschichten von Hexen und Zauberern entführte unsere Stadtführerin Wiltrud

Wolfstädter die Kinder in Schwaigerns Vergangenheit und unter Anleitung einer Steinmetzin entstanden beim Bildhauern mit Sandstein Vogeltränken und Reliefs. Eselreiten war ganz neu im Programm, ebenso wie alles rund ums Schaf oder das Modellieren von lustigen Luftballonfiguren.

Im Rathaus wurden schon Anfang des Jahres die insgesamt 92 Veranstaltungen koordiniert und das Programmheft zusammengestellt. Im Juni konnten sich die Kinder dann anmelden und kurz vor den Sommerferien wurden die Ferienpässe ausgegeben.



Die Stadtverwaltung selbst bot 4 Veranstaltungen an. Ende August fuhren wir mit der Stadtbahn zu Audi Neckarsulm und erlebten in einer Kinderführung den aufregenden Fertigungsprozess eines Autos aus nächster Nähe. Ein Tag im Waldkletterpark Weinsberg musste leider mangels Nachfrage ausfallen, aber bei unserem Besuch im Theater Heilbronn hatten viele Kids Spaß mit den „Kindern aus Bullerbü“, gespielt vom Theater „Radelrutsch“, zumal ein Schleckeis vom Eiscafé am

Marktplatz für jeden den Nachmittag abrundete. Zum Abschluss der Sommerferien spielte die Cinderella-Bühne ihr Marionettentheater „Meister Eder und sein Pumuckl“ und mehr als 130 Kinder lachten über den frechsten Kobold der Welt auf der Bühne der Frizhalle.

I. Bevölkerungsstruktur

Sie zeigt das Kommen und Gehen in unserer Stadt im letzten Jahr auf. So waren zu registrieren, in Klammern die Zahlen von 2016:

Geburten

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt
Deutsche	44	(49)	27	(18)	21	(20)	3	(12)	95 (99)
Ausländer	13	(6)	2	(6)	1	(1)	2	(1)	18 (15)
zusammen	57	(55)	29	(24)	22	(21)	5	(14)	113 (114)

Sterbefälle

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt
Deutsche	54	(53)	12	(7)	12	(9)	8	(3)	86 (72)
Ausländer	5	(7)	1	(-)	-	(-)	-	(-)	6 (7)
zusammen	59	(60)	13	(7)	12	(9)	8	(3)	92 (79)

Einwohnerzahl am 31.12.2017: 11.492 (Einwohnerzahl am 31.12.2016: 11.336)

Aufteilung:	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt
registrierte Personen	6.485	(6.396)	1.957	(1.931)	2.095	(2.048)	955	(961)	11.492 (11.336)
davon									
Deutsche	5.433	(5.413)	1.703	(1.701)	1.912	(1.901)	870	(881)	9.918 (9.885)
Ausländer	1.052	(989)	254	(212)	183	(147)	85	(80)	1.574 (1.451)

Ausländerquote: 13,70 % (12,80%)

Bei den Einwohnerzahlen handelt es sich um die Fortschreibung der Stadt. Die offizielle Feststellung trifft jedoch das Statistische Landesamt und dessen letzte Fortschreibung per 31.12.2016 ergab für Schwaigern 11.229 Einwohner.

Trauungen nahmen die städtischen Standesbeamten 65 (62) vor.

Kirchenaustrittserklärungen waren 53 (72) zu beurkunden.

II. Aus dem Bereich des Ordnungsamtes

Gaststättenerlaubnisanträge	2	(2)
Vorübergehende Schankerlaubnisse	77	(93)
Gewerbeanmeldungen	87	(85)
Gewerbeummeldungen	92	(113)
Gewerbeabmeldungen	72	(85)
Gebührenpflichtige Verwarnungen	2.241	(2.346)
Bußgeldverfahren	0	(0)
Fundanzeigen	103	(111)

IV. Das Stadtbauamt meldet

Baugesuche	105	(134)
- davon Wohnhausneubauten	19	(53)
Landeskreditbank-Darlehensanträge	0	(0)
Wasserleitungsrohrbrüche	11	(9)
Zisternen	4	(4)
Von der Stadt gesetzte Pflanzen	930	(890)
Erstellung von Gutachten	14	(3)

III. Das Sozialamt registrierte

Anträge für Elterngeld	7	(6)
Anträge auf Feststellung von		
Kindererziehungszeiten für Rentenversicherung	21	(46)
Kontenklärungsanträge für Rentenversicherung	38	(62)
Rentenanträge	1162	(123)
Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung	3	(3)
Sozialhilfeanträge	15	(20)
Anträge auf Schwerbehindertenausweis	8	(8)
Wohngeldanträge	44	(37)
Wohnberechtigungsbescheinigungen	0	(1)